

## Krönungsfest im Schlotten-Haus

Der Richtige geht, der Glücksgriff kommt: Eyleen I. löst Timo I. ab. ► SEITE 7

## Schifferstadt sucht Dich!

Wahl des Jugendstadtrats: Aktiv das Stadtleben mitgestalten. ► SEITE 7

## Lagerhalle darf höher sein

Ausschuss: Zentrallager in Ziegeleistraße im Gespräch. ► SEITE 9

Donnerstag, 21. November 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 271

### WETTER

Heute



0° – 3°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### Trafostation und Fahrradabstellplätze für den Waldfestplatz

Auf einer etwa 110 Quadratmeter großen Fläche auf der rechten Seite nach Einfahrt auf den Waldfestplatz bauen die Stadtwerke eine neue Trafostation.

► SEITE 9

#### Rhein-Pfalz-Kreis und VG Rheinauen proben gemeinsam den Ernstfall

Wer ist im Katastrophenfall für was zuständig, und wie lassen sich Rettungs- und Hilfsmaßnahmen am besten koordinieren? Um für den Ernstfall gerüstet zu sein, haben der Rhein-Pfalz-Kreis und die VG Rheinauen Anfang November eine gemeinsame Übung abgehalten. Dabei wurde die Beteiligten mit einem fiktiven Szenario konfrontiert.

► SEITE 9

### INHALT

|          |    |
|----------|----|
| Lokal    | 7  |
| Notrufe  | 8  |
| Sudoku   | 8  |
| Rätsel   | 8  |
| Roman    | 10 |
| Anzeigen | 12 |

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

#### Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Das VW-Logo prangt über dem Stammsitz in Wolfsburg. Noch bis Ende November läuft bei dem Autobauer die Friedenspflicht.

Foto: dpa

## VW-Beschäftigte drohen mit Streik

Gewerkschaft und Betriebsrat gehen in die Offensive – und bieten Lohnverzicht und Arbeitszeitverkürzungen an

WOLFSBURG (dpa). Im Ringen um die massiven Sparpläne bei Volkswagen gehen IG Metall und Betriebsrat mit einem eigenen Zukunftskonzept in die Offensive. Dem angeschlagenen Konzern bieten sie dabei Entlastungen bei den Arbeitskosten von 1,5 Milliarden Euro an. Allerdings nur, wenn VW im Gegenzug auf Lohnkürzungen, Werkschließungen und betriebsbedingte Kündigungen verzichtet, wie IG-Metall-Betriebsrat Thorsten Gröger hinzufügte. Andernfalls drohte er mit massivem Widerstand und Streiks.

„Sollte der Vorstand auf Maximalpositionen und Werkschließungen beharren, übernimmt er die Verantwortung dafür, dass wir in einen Arbeitskampf um Standorte laufen, wie ihn die Republik noch nicht erlebt hat“, sagte Gröger bei der Vorstellung des „Masterplans“. Noch bis Ende November läuft bei VW die Friedenspflicht, ab 1. Dezember sind Streiks möglich.

Konkret angeboten wird, die Tarifierhöhung 2025 und 2026 nicht an die Mitarbeiter aus-

zuzahlen, sondern befristet als Arbeitszeit in einen Zukunftsfonds einzubringen. Voraussetzung wäre, dass man in der noch laufenden Tarifrunde um den VW-Haustarif den jüngsten Pilotabschluss für die Metall- und Elektroindustrie übernimmt, der eine Erhöhung um 5,1 Prozent in zwei Stufen vorsieht. Volkswagen lehnt bisher jede Erhöhung ab und fordert zehn Prozent Lohnkürzung. Aus dem

Fonds sollen nach dem Willen von IG Metall und Betriebsrat flexibel Arbeitszeitverkürzungen an bedrohten Standorten finanziert werden. Das ermöglichte Arbeitszeitverkürzungen ohne Personalabbau. Anders als in der Krise 1993, als VW generell eine Vier-Tage-Woche einführt, gehe es aber nicht darum, die Arbeitszeit an allen Standorten abzusinken. Vorgeschlagen werde vielmehr ein solidarischer Fonds,

der flexibel eingesetzt werden könne, um Entlassungen zu verhindern. Laut Gröger führe das zu erheblichen Einsparungen, da VW sich Abfindungen und Kosten für Werkschließungen spare.

„Es ist ein Gegenmodell zum Kahlschlag-Plan des Vorstands, der Zukunft verhindert, statt schafft“, sagte Betriebsratschefin Daniela Cavallo. Einem Personalabbau verschließe man sich dabei nicht grundsätzlich. Er müsse aber sozialverträglich erfolgen – ohne betriebsbedingte Kündigungen. Auch das Management solle auf Boni verzichten und in den geforderten Fonds zur Zukunftssicherung einzahlen. „Ohne diese Beiträge wird es auch keinen Beitrag der Belegschaft geben.“

Im Gegenzug verlangen IG Metall und Betriebsrat Garantien für Standorte und Beschäftigung. Die von VW im September gekündigte Beschäftigungssicherung, die betriebsbedingte Kündigen bisher ausschließt, müsse wieder in Kraft gesetzt werden. Und auch Werkschließungen

müssten vom Tisch. Mit den entsprechenden Plänen habe der Konzern „rote Linien“ überschritten, sagte Cavallo.

„Es ist ein Gegenmodell zum Kahlschlag-Plan des Vorstands.“

VW-Betriebsratschefin Daniela Cavallo

Die Betriebsratschefin forderte eine „solidarische Belegung aller Werke“. Die aktuellen Produkte sollten dafür entsprechend auf die Fabriken verteilt werden. Der Konzern hatte zuvor von 500.000 Fahrzeugen gesprochen, die allein der Kernmarke VW fehlen, um alle Standorte auszulasten. Das entspreche der Kapazität von zwei großen Werken.

Der Konzern regierte zurückhaltend auf die Vorschläge. An diesem Donnerstag kommen Unternehmen und Gewerkschaft in Wolfsburg zu ihrer dritten Tarifrunde zusammen. Mit einer schnellen Einigung wird nicht gerechnet.



Blick in einen der beiden VW-Autotürme in Wolfsburg – im Vordergrund ein Modell des ID.7.

Foto: dpa

## SPD-Chef kandidiert nicht

BERLIN (dpa). SPD-Chef Lars Klingbeil hat eine baldige Entscheidung in der SPD in der Frage der Kanzlerkandidatur angekündigt, einen genauen Zeitpunkt aber weiter offen gelassen. „Es wird jetzt eine zügige Entscheidung geben“, sagte Klingbeil im Podcast mit „Bild“-Journalist Paul Ronzheimer. Die Debatte werde bald abgeschlossen sein, dann gebe es Klarheit. Er verwies auf intern in der Parteiführung vereinbarte Zeitpläne. Mit Blick auf die Äußerungen aus der SPD für Verteidigungsminister Boris Pistorius als möglichen Kanzlerkandidaten sagte Klingbeil, die Rückmeldungen, die er persönlich bekomme, seien anders und differenzierter. Amtsinhaber Olaf Scholz will bei der am 23. Februar geplanten Neuwahl für die SPD erneut antreten. Die Parteispitze hatte immer wieder ihre Unterstützung für ihn bekräftigt, die Debatte damit aber nicht stoppen können. Eine eigene Kandidatur schließt Klingbeil aus: „Ich stehe nicht als Kanzlerkandidat zur Verfügung.“

## Deutscher in Russland in Haft

MOSKAU (dpa). Unter Terrorismusvorwurf hat der russische Inlandsgeheimdienst FSB in Kaliningrad einen Deutschen festgesetzt. Es handle sich um einen 1967 geborenen Hamburger, meldeten russische Nachrichtenagenturen. Bei der Einreise aus Polen in die Ostsee-Exklave seien in seinem Auto 50 Gramm Flüssigsprennstoff sichergestellt worden. Nach Angaben des Auswärtigen Amtes wurde der Mann bereits im Oktober festgenommen. Der FSB teilte mit, den Auftrag für einen Anschlag habe der Mann von einem Ukrainer erhalten, der ebenfalls in Hamburg lebe. Der Festgenommene stehe unter Verdacht, schon im März einen Anschlag auf eine Gasverteilungsstation im Gebiet Kaliningrad verübt zu haben.



4 190609 401202

## Auf dem Weg zum Brombeer-Bündnis

Die Spitzen von CDU, BSW und SPD in Thüringen einigen sich auf den Text für einen Koalitionsvertrag

ILMENAU/ERFURT (dpa). Der Koalitionsvertrag von CDU, BSW und SPD in Thüringen steht – die möglicherweise erste „Brombeer-Koalition“ in Deutschland wird damit immer wahrscheinlicher. Gut elf Wochen nach der Landtagswahl verständigten sich die Spitzen der drei Parteien auf den Entwurf des Regierungsvertrags. Bis zu diesem Donnerstag würden noch Feinarbeiten erledigt, hieß es nach einer zweitägigen Klausur aus den Verhandlungsteams. Der Koalitionsvertrag solle an die-

sem Freitag vorgestellt werden. „Ja, es wird eine neue Regierung geben“, sagte einer der Verhandler. Andere sprachen von einem „zukunftsweisenden Konsens“. Im Nachbarland Sachsen waren Verhandlungen von CDU und SPD mit dem BSW gescheitert. CDU, BSW und SPD haben im Thüringer Parlament 44 von 88 Sitzen. Eine nach den Parteifarben benannte Brombeer-Koalition wäre damit bei Entscheidungen auf mindestens eine Stimme der Opposition – also von Linke oder AfD

– angewiesen. Die AfD ist die größte Fraktion im Parlament. In Thüringen fehlt vor einer Mitte Dezember angepeilten möglichen Wahl von CDU-Chef Mario Voigt zum Ministerpräsidenten noch die Zustimmung der Parteigremien aller drei Partner. Das BSW hat bereits einen Parteitag für den 7. Dezember angekündigt, bei dem es um die Zustimmung der Mitglieder zum Koalitionsvertrag geht. Anders als beim Sondierungspapier kamen von Parteigründerin Sahra Wagenknecht diesmal

positive Signale zum geplanten Thüringer Koalitionsvertrag. Die SPD plant eine Mitgliederbefragung. Bei der CDU muss der Landesausschuss, eine Art kleiner Parteitag, zustimmen. Belastet wurden die bisherigen Verhandlungen in Thüringen durch friedenspolitische Forderungen Wagenknechts. Nun hieß es, die friedenspolitischen Positionen des BSW würden auch im Text eine Rolle spielen. Zu genauen Inhalten wollten sich Vertreter der drei Parteien vor dem Freitag nicht äußern.



CDU-Landeschef Mario Voigt möchte Mitte Dezember Ministerpräsident von Thüringen werden.

Foto: dpa

## KOMMENTARE



**Scholz oder Pistorius:  
Die SPD muss schnell  
entscheiden**

Von Jens Kleindienst  
jens.kleindienst@vrm.de

Mit großem Tempo steuert die SPD auf ihren Kamala-Harris-Moment zu. Also jenen Zeitpunkt, da ein Wechsel des Zugpferds zwingend geworden ist, auch wenn es dafür eigentlich schon zu spät ist. Parteichef Lars Klingbeil ließ am Mittwoch durchblicken, dass er das selbst so sieht und eine Entscheidung in der Kandidatenfrage unmittelbar bevorsteht. Wenn Klingbeil sich ehrlich macht, wird er einräumen müssen, dass die Entscheidung bereits gefallen ist – gegen Olaf Scholz. Doch wie konnte die SPD sich in die Zwangslage bringen, den eigenen Kanzler in die Wüste schicken zu müssen? Noch vor einer Woche schien die K-Frage bei den Sozialdemokraten geklärt. Nach dem Rauswurf von FDP-Finanzminister Christian Lindner waren die Scholz-Kritiker verstummt, der Kanzler schien regelrecht befreit von den Fesseln der Ampel-Koalition. Doch dann folgte das völlig unverständliche Zeitspiel beim Termin für die Vertrauensfrage. Vergangene Woche gab Scholz eine eher laue Regierungserklärung ab – das Momentum war verfliegen. Als die SPD-Bundtagsabgeordneten dann in ihre Wahlkreise reisten, trafen sie auf den geballten Frust der Basis.

Das Grummeln, von dem die Parteispitze verniedlichend sprach, ist längst zum Getöse geworden. Sollte sich Scholz der Erkenntnis verweigern, dass es – bei allen persönlichen Verdiensten – mit ihm nicht mehr weitergeht, muss die Parteispitze die Initiative ergreifen. Zumindest Klingbeil hat die Autorität dazu. Sollte die SPD ihren Kanzlerkandidaten noch auswechseln, wäre das weder ein mieser Königsmord noch der Beweis dafür, welch ein schmutziges Geschäft Politik ist. Es würde zeigen, dass die Parteispitze auf die Stimmung an der Basis hört. Ja, es wäre ein gnadenloser Umgang der Partei mit ihrem Kanzler. Auch Scholz weiß aber: Politik ist ein Geschäft, bei dem Dankbarkeit keine verlässliche Währung ist.

Die US-Demokraten haben ihren Präsidenten Joe Biden im Sommer zur Seite geschoben, um mit ihrer Vizepräsidentin gegen Donald Trump ins Rennen zu gehen. Das endete bekanntlich in einer schweren Niederlage. Es gibt also keine Erfolgsgarantie, sollte die SPD mit Umfragenkönig Boris Pistorius in den Bundestagswahlkampf ziehen. Das Risiko des Scheiterns ist erheblich. So müsste Pistorius es zum Beispiel schaffen, seinem Chef noch ein paar Monate loyal zu dienen und dabei zugleich Abstand zu Scholz und zur beim Wähler verhassten Ampel herstellen. Kamala Harris war in den USA an dieser Herausforderung gescheitert. Aber eines ist doch klar: Mit Scholz kann die SPD nicht mehr gewinnen.



**Operation Silberlocke:  
Die Linke ist dem  
Untergang geweiht**

Von Nele Leubner  
nele.leubner@vrm.de

Die Mission Silberlocke des Altherrentrios Gysi, Bartsch und Ramelow zeigt deutlich: Bei den Linken geht es nicht mehr darum, ob, sondern wann sie sterben. Nach Me-too-Vorwürfen, Richtungstreits, Antisemitismus-Eklats und diversen Personalwechseln an der Spitze zeugen diese Pläne nicht vom lebensrettenden Aufbruch. Vielmehr verstärkt die Operation Silberlocke den Eindruck der Hilflosigkeit angesichts der Abwanderungsbewegungen in Richtung Bündnis Sahra Wagenknecht und der desaströsen Wahlergebnisse in den einstigen Linken-Hochburgen in Ostdeutschland. Eine Partei, die sich als progressive Partei sieht, hat nicht mehr als die ewig gleichen, älteren weißen Männer zu bieten? Es geht nicht ums Alter. Nicht ums Geschlecht. Nicht um Haarfarben (oder überhaupt vorhandene Haare). Es geht um die dringend notwendige inhaltliche und personelle Erneuerung der Linken in Deutschland. Die Silberlocken – auch wenn sie hohen Bekanntheitsgrad haben, im positiven Sinne als Überzeugungstäter gelten können und dem Realo-Flügel angehören – stehen nicht für den Neuanfang, sondern vielmehr für das Gegenteil. Hier zeigt sich einmal mehr, dass die Partei viel vom Alten benötigt, um überhaupt noch wahrgenommen zu werden und eine Chance auf den Einzug in den Bundestag zu haben. Und der Eindruck verfestigt sich, dass die Linke ausgeblutet ist, inhaltlich wie personell. Eigentlich war der Wagenknecht-Austritt auch eine Chance für die Linken, sich inhaltlich neu auszurichten, frischen Kräften Raum zu geben. Diese Rettungsmission aber lässt nur einen Schluss zu: Die Linke in Deutschland ist dem Untergang geweiht.



Spielertrainer Merz

Karikatur: Gerhard Mester

## Die kuriose Postenvergabe geht weiter

Der designierte US-Präsident Donald Trump setzt auf schillernde und umstrittene Persönlichkeiten für sein Kabinett

**WASHINGTON** (dpa). Ein Wall-Street-Finanzier, ein TV-Arzt und eine einstige Wrestling-Unternehmerin als Bildungsministerin: Donald Trump überrascht auch mit seinen nächsten Kandidaten für Ämter in der künftigen US-Regierung. Zugleich hält der designierte Präsident trotz wachsenden Gegenwinds an der umstrittenen Nominierung des radikalen Republikaners Matt Gaetz als Justizminister fest.

### Wrestling-Managerin wird Bildungsministerin

Nächster Handelsminister soll Howard Lutnick werden, einer der wichtigsten Unterstützer Trumps an der Wall Street. Er führt die New Yorker Finanzfirma Cantor Fitzgerald und ist aktuell Co-Chef des Teams, das die Amtsübernahme Trumps im Weißen Haus am 20. Januar vorbereitet. Als Minister wäre Lutnick unter anderem dafür zuständig, Trumps Pläne für neue Importzölle umzusetzen. Der designierte Präsident drohte im Wahlkampf mit hohen Zöllen auf Waren aus dem Ausland und behauptet, das werde Unternehmen zur Produktion in den USA zwingen. Ökonomen warnen dagegen, dass solche Maßnahmen – wie sie Trump schon

während seiner ersten Amtszeit verhängte – vor allem zu Preiserhöhungen für US-Verbraucher führen dürften.

Medienberichten zufolge bemühte sich Lutnick vergeblich um das Amt des US-Finanzministers. Er und Scott Bessent, ebenfalls ein Finanzmanager, hätten in den vergangenen Tagen bei Trump um den Posten gebuhlt. Lutnick brachte demnach unter anderem den Tech-Milliardär Elon Musk auf seine Seite, der Trump im Wahlkampf unterstützte und seit der Wahl viel Zeit mit ihm verbringt. Statt seines Wunschpostens soll Lutnick nun die Führung des Handelsressorts übernehmen.

Diesen Posten wiederum hätte sich eigentlich Linda McMahon gewünscht, die in Trumps erster Regierung Chef einer für kleine Unternehmen zuständigen Behörde war. Jetzt soll die 76-Jährige Amerika als Bildungsministerin zur „Nummer eins bei Bildung in der Welt machen“, wie der künftige Präsident schrieb. Trump hatte im

Wahlkampf mit der Ankündigung Aufsehen erregt, er wolle das Bildungsministerium abschaffen.

Der Großteil von McMahons beruflichem Werdegang verlief fernab des Bildungswesens. Gemeinsam mit Ehemann Vince McMahon machte sie die Wrestling-Liga WWE groß. Zeitweise war sie auch Chefin der WWE, ging dann aber 2009 in die Politik und versuchte unter anderem erfolglos, in den US-Senat gewählt zu werden. Trump unterstützt sie seit Jahren. Derzeit führt McMahon zusammen mit Lutnick das Team für die Machtübergabe.

### Ein TV-Arzt für das Gesundheitswesen

Der umstrittene TV-Arzt Mehmet Oz soll in Trumps neuer Regierung Chef der Gesundheitssysteme Medicare und Medicaid werden, also für die Versorgung Dutzender Millionen Amerikaner zuständig sein. Medicare und Medicaid sind so etwas wie staatliche Krankenkassen. Medicare ist für Menschen im Alter über 65 Jahren. Medicaid übernimmt zumindest teilweise die Kosten von Behandlungen und Medikamenten für Geringverdiener.

Oz setzte sich in der Vergangenheit für mehr private Leistungen im Gesundheitssystem ein. Der 64-Jährige machte sich einen Namen als Herzchirurg und Professor an der Columbia University, wurde als Moderator der „Dr. Oz Show“ aber unter anderem für die Verbreitung umstrittener Ansichten zu Alternativmedizin und paranormalen Fähigkeiten kritisiert. Während der Corona-Pandemie empfahl er im Fernsehen ungeprüfte Behandlungsmethoden wie den Einsatz des Malaria-Medikaments Hydroxychloroquin – und drang damit bis zum damaligen Präsidenten Trump durch.

2022 sollte Oz für die Republikaner einen Senats-Sitz im Bundesstaat Pennsylvania holen. Er wurde im Wahlkampf auch von Trump unterstützt, verlor aber klar.

Oz ist schon der dritte Fernsehmann in Trumps Wunsch-Kabinett. Mit Pete Hegseth als Kandidat für das Amt des Verteidigungsministers und Sean Duffy, der Verkehrsminister werden soll, wurden bereits zwei Moderatoren des Trump wohlgesonnenen konservativen Nachrichtensenders Fox nominiert.

Die wohl hitzigste Personaldebatte wird weiter um Matt

Gaetz geführt. Im US-Senat, in dem Bewerber für Regierungsposten üblicherweise bestätigt werden müssen, gibt es selbst unter Republikanern erhebliche Zweifel an seiner Eignung für das Amt des Justizministers.

Dem langjährigen Kongressabgeordneten aus Florida wird unter anderem Sex mit einer Minderjährigen und Drogenkonsum vorgeworfen, beides weist er zurück. Das US-Justizministerium beendete eine Untersuchung gegen den 42-

Jährigen zwar ohne Anklage. Der Ethik-Ausschuss des Repräsentantenhauses ging den Vorwürfen aber weiter nach und erstellte einen Bericht dazu. Es ist unklar, ob dieser Bericht veröffentlicht wird, da Gaetz nach der Nominierung umgehend seinen Parlamentssitz aufgab – was zur Einstellung des Verfahrens führte.

Aufgrund der Begleitumstände seiner Nominierung halten es auch einige Republikaner für höchst fraglich, ob Gaetz durch den Senat kommen kann. Trumps Partei hält eine knappe Mehrheit von 53 der 100 Sitze in der Kongresskammer. Wenige Abweichler in den eigenen Reihen könnten also reichen, um die Personalie zu torpedieren.



Linda McMahon  
Foto: dpa



Matt Gaetz  
Foto: dpa



Mehmet Oz  
Foto: dpa

## Die Union ist in Lauerstellung

Entscheidung zur SPD-Kanzlerkandidatur wird den Wahlkampf von Friedrich Merz beeinflussen

**BERLIN** (has). In Unionskreisen wurde in diesen Tagen wieder über die frappierende Ähnlichkeit von Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) und dem früheren CDU-Chef Armin Laschet gescherzt. Bilderrätsel wurden rumgeschickt, wer denn nun wer sei. Zugleich fühlte sich mancher beim Blick auf die Lage der SPD an das Jahr 2021 erinnert. Damals setzten nach einem qualenden Machtkampf die Führungsspitzen der CDU Laschet als Kanzlerkandidaten

der Union durch, obwohl ein großer Teil der Basis wohl für den populäreren CSU-Chef Markus Söder gewesen war. Krachend ging die Bundestagswahl verloren, auch mangels Motivation der eigenen Leute. Die aktuelle Kanzlerkandidatendebatte in der SPD erinnert genau daran. Pistorius ist der Beliebte, Olaf Scholz der Unbeliebte, dem kaum noch Siegchancen zugebilligt werden, der aber mit Treueschwüren der Parteiführung bedacht wird.

Die CDU ist jetzt umso mehr in Lauerstellung. Allein schon deshalb, weil in den Umfragen im direkten Vergleich Unions-Spitzenmann Friedrich Merz deutlich vor Scholz liegt, aber nur knapp vor Pistorius. In der Parteiführung wird zwar versichert: „Uns ist am Ende egal, wer bei denen ins Rennen geht.“ Man plane eine „Positiv-Kampagne entlang unserer Themen“, wolle vor allem eigene Botschaften setzen bei Wirtschaft, Finanzen, Migration. Nichtsdestotrotz,

verraten Insider, bereite man sich aber auf jede Personalvariante vor, auf Scholz ebenso wie auf Pistorius.

### Wird der Parteitag von Juni auf Februar vorgezogen?

Planerisch schmeißt die Union bereits einiges über den Haufen. So soll das Wahlprogramm für die am 23. Februar stattfindende Bundestagswahl bereits am 17. Dezember vorgestellt werden nach einer gemeinsamen Vorstandssitzung

von CDU und CSU. Ursprünglich sollte noch ein Feinschliff bei der Klausurtagung des CDU-Bundesvorstands Anfang Januar in Hamburg erfolgen. Die CSU wird dann ihren obligatorischen Bayernteil Anfang Januar präsentieren im Laufe ihrer Klausurtagung im Kloster Seon. Dem Vernehmen nach wird überdies erwogen, den bisher für Juni geplanten Parteitag in Köln auf Anfang Februar vorzuziehen. Dieser könnte dann eintägig in Berlin stattfinden.

# WIRTSCHAFT

## Leica wächst weiter

**WETZLAR** (dpa). Nach einem deutlichen Umsatzanstieg im vergangenen Geschäftsjahr ist der Kamerahersteller Leica auch für das laufende Jahr zuversichtlich. „Wir haben ganz gute Eisen im Feuer, um weiterhin das Wachstum zu untermauern“, sagte Vorstandsvorsitzender Matthias Harsch in Wetzlar. Dabei setze man auch auf neue Produkte und Technologien, etwa im Bereich der Smartphone-Fotografie, im TV-Geschäft und bei KI. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kletterten die Umsätze der Leica Camera Gruppe um 14 Prozent auf den Rekordwert von 554 Millionen Euro. Auch das operative Ergebnis habe zugelegt, genaue Angaben machte das Unternehmen dazu nicht, ebenso wenig zum Nettoergebnis. Das Unternehmen gehört dem österreichischen Mehrheitsseigner Andreas Kaufmann und dem US-Finanzinvestor Blackstone.

Von Ralf Heidenreich

**RÜSSELHEIM:** Die wichtigen Opel-Modelle schlagen sich derzeit gut. Im August konnte der Astra den scheinbar unbeeinträchtigen VW Golf als meistverkauftes Kompaktdesign in Deutschland schlagen. Und bereits seit Monaten läuft der Corsa dem VW Polo bei den Kleinwagen den Rang ab. Zudem hat der neue Grandland das begehrte „Goldene Lenkrad“ abräumen können. Doch es gibt auch eine andere Seite der Medaille. Und die heißt drastischer Stellenabbau – mit einer neuen Wendung. Opel respektive Stellantis beschleunigen nämlich das Abbauprogramm, vor allem am Stammsitz Rüsselsheim.

Mitarbeiter können zwischen zwei Varianten wählen

Aktuell wird eine zweite Option zum Abbau von erneut 1000 Stellen umgesetzt, die das Unternehmen nach einer großen Streichrunde mit 2100 Arbeitsplätzen im Jahr 2021 zieht. Ist besagte zweite Option durch, wird Opel vor allem in Rüsselsheim innerhalb von vier Jahren rund 4100 Jobs verloren haben. Insbesondere an das Entwicklungszentrum wird die Axt angelegt. Im Gegenzug wurde mit dem Betriebsrat die Sicherung der verbleibenden Stellen vor Kündigungen zuletzt bis 2029 vereinbart.

Wie diese Reduktion aus Mitarbeiterkreisen erfuhr, ist die Belegschaft darüber informiert worden, dass im bereits ausgedünnten Engineering die Hälfte der Jobs wegfallen soll. Der Prototypenbau (rund 100 Mitarbeiter) soll komplett ge-

# Opel beschleunigt Jobabbau

Vor allem am Stammsitz in Rüsselsheim sollen 1000 Stellen gestrichen werden: Speedprämien und noch höhere Abfindungen



schlossen werden. Insiderinformationen zufolge beläuft sich der Personalbestand in den Abteilungen, die dem weiteren Entwicklungszentrum zugeordnet werden, aktuell auf knapp 2000 Beschäftigte. Wird die Hälfte der Arbeitsplätze gekappt, bliebe vom einst großen Entwicklungszentrum noch ein kleinerer Rumpf mit weniger als 1000 Mitarbeitern. Vor sieben Jahren waren es gut 7000. Die Angebote zum freiwilligen Ausstieg über Alters- und Abfindungsprogramme hatte

Opel in der aktuellen Abbaurunde bereits Mitte des Jahres nachgebessert. Zum Beispiel mit einer extra „Speedprämie“ für Schnellschlossene in Höhe von maximal sechs Bruttomonatsgehältern. Insgesamt belief sich die maximal mögliche Abfindung auf 275.000 Euro. Hintergrund: In Firmenkreisen ging man davon aus, dass es für Opel nach dem Abbau Tausender Stellen schwierig wird, weitere 1000 Mitarbeiter zu finden, die freiwillig gehen wollen. Opel nimmt nun

erneut viel Geld in die Hand, um Beschäftigte zum schnellen Ausstieg zu bewegen. Wie diese Reduktion aus Mitarbeiterkreisen weiter erfuhr, können die Opelner bei einem freiwilligen Ausstieg noch bis 10. Januar 2025 zwischen zwei Abfindungsoptionen wählen. Konkret zwischen der bisherigen Regelung mit Speedprämie sowie einer maximalen Abfindung von 275.000 Euro auf der einen Seite und einer neuen Regelung ohne die bisherige Obergrenze auf der anderen Seite.

Heißt: Die Abfindungen können in Version zwei auch höher ausfallen als 275.000 Euro. Allerdings werden nur maximal 27 Jahre Betriebszugehörigkeit angerechnet.

Mit der zweiten Abfindungsoption, die für die Jahrgänge 1961 und jünger gilt, wolle man vor allem die Mitarbeiter im Entwicklungszentrum erreichen, ist zu hören. Der Jobabbau soll noch über eine weitere Maßnahme beschleunigt werden: In insgesamt neun „Fokusbereichen“, darunter im

Das bereits jetzt personell ausgedünnte Opel-Entwicklungszentrum in Rüsselsheim. Foto: Opel

Entwicklungszentrum, soll das Prinzip der doppelten Freiwilligkeit (beide Seiten müssen einverstanden sein) nicht mehr gelten. Heißt: Jeder, der will, kann gehen. Ausgenommen sind pro Bereich 30 Leistungsträger, deren Ausscheiden aus betrieblichen Gründen nicht vertretbar sei.

Die Gründe für die Abfindungsangebote

Hintergrund der Maßnahmen: Zum einen verfügte der Stellantis-Konzern, zu dem Opel gehört, zuletzt über zehn internationale Entwicklungszentren, zum anderen wird Rüsselsheimer Entwicklungsarbeit auch an externe Firmen vergeben. Zudem befindet sich die gesamte Autoindustrie in ihrem bislang tiefgreifendsten Umbruch hin zur Elektromobilität. So droht bei VW Tausenden Beschäftigten die Kündigung. Und Ford streicht allein in Deutschland (vor allem in Köln) 2900 Stellen, in Europa insgesamt 4000.

Opel bestätigte auf Anfrage die Informationen dieser Redaktion zu den Abfindungsangeboten weitestgehend. Nachdem die Gespräche mit dem Konzernbetriebsrat zu einer „konstruktiven Einigung“ gekommen seien, hätten Betriebsrat und Geschäftsleitung die Mitarbeiter in einer Informationsveranstaltung über die Details informiert, so Opel. Ziel sei es, gemeinsam die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens vor dem Hintergrund der umfassenden Transformation der Branche, der geopolitischen Situation sowie massiver Energie- und Rohstoffpreiserhöhungen langfristig zu stärken.

## Globus Gruppe zufrieden

**KOBLENZ/ST. WENDEL** (dpa). Der Umsatz der Globus Gruppe ist leicht gesunken. Der Bruttoumsatz lag im vergangenen Geschäftsjahr (bis 30. Juni) bei 9,64 Milliarden Euro, wie das Unternehmen in Koblenz mitteilte. Im Jahr davor waren es 9,82 Milliarden Euro gewesen. Der operative Gewinn vor Zinsen und Steuern (Ebit) stieg hingegen leicht um 2,4 Prozent auf 296,8 Millionen Euro an. Globus zählt zu den größten Familienunternehmen im deutschen Einzelhandel. Das Unternehmen hat seinen Sitz im saarländischen St. Wendel.

## Börse Frankfurt

| MDAX ↓                | 26002,57 (-0,37%) | 20.11. | 19.11. |
|-----------------------|-------------------|--------|--------|
| Aixtron NA            | 0,40              | 13,15  | 13,18  |
| Aroundtown (LU)       | -                 | 2,70   | 2,73   |
| Aurubis               | 1,40              | 80,20  | 79,40  |
| Bechtle               | 0,70              | 32,20  | 32,94  |
| Befesa (LU)           | 0,73              | 18,37  | 18,49  |
| Bilfinger             | 1,80              | 44,40  | 44,20  |
| Carl Zeiss Meditec    | 1,10              | 56,90  | 57,40  |
| CEAT Eventim          | 1,43              | 89,70  | 90,60  |
| Delivery Hero         | -                 | 37,19  | 36,21  |
| Evonik Industries     | 1,17              | 17,39  | 17,52  |
| Freemove              | 1,77              | 50,00  | 49,34  |
| freemove NA           | 1,40              | 28,58  | 28,64  |
| Fresenius M. C. St.   | 1,19              | 40,80  | 41,73  |
| Fuchs VZ              | 1,11              | 43,92  | 43,40  |
| GEA Group             | 1,00              | 45,40  | 45,48  |
| Gerresheimer          | 1,25              | 70,15  | 70,70  |
| Hella                 | 0,71              | 86,10  | 86,10  |
| Hellorfresh           | -                 | 10,95  | 11,14  |
| Hensoldt              | 0,40              | 35,82  | 35,54  |
| Hochtief              | 4,40              | 113,50 | 112,80 |
| Hugo Boss NA          | 1,35              | 40,00  | 39,96  |
| Hyppoport SE          | -                 | 215,00 | 216,20 |
| Jenoptik              | 0,35              | 20,76  | 21,42  |
| Jungheinrich VZ       | 0,75              | 23,62  | 24,04  |
| K+S NA                | 0,70              | 11,34  | 11,36  |
| Kion Group            | 0,70              | 32,75  | 33,32  |
| Knorr-Bremse          | 1,64              | 71,75  | 72,60  |
| Krones                | 2,20              | 113,20 | 114,60 |
| Lexnass               | 0,10              | 23,31  | 23,57  |
| LEG Immobilien        | 2,45              | 83,18  | 83,26  |
| Lufthansa vNA         | 0,30              | 6,16   | 6,26   |
| Nemetschek            | 0,48              | 99,85  | 98,95  |
| Nordex                | -                 | 11,76  | 11,75  |
| Puma                  | 0,82              | 45,26  | 45,89  |
| Rational              | 1,350             | 863,50 | 870,50 |
| Redcare Pharmacy (NL) | 2,70              | 147,20 | 147,10 |
| RTL Group (LU)        | 1,70              | 24,20  | 24,45  |
| Schott Pharma         | 0,15              | 26,32  | 26,68  |
| Scout24 NA            | 1,20              | 84,45  | 84,25  |
| Siltronic NA          | 1,20              | 46,42  | 47,50  |
| Stabius S.A.          | 1,75              | 32,60  | 32,80  |
| Ströer & Co.          | 1,85              | 47,46  | 47,80  |
| TAG Immobilien        | 2,35              | 14,62  | 14,75  |
| Talx NA               | 2,25              | 77,55  | 78,05  |
| TeamViewer SE         | -                 | 11,76  | 11,38  |
| technikkrupp          | 0,15              | 3,88   | 3,80   |
| Traton                | 1,50              | 28,70  | 29,35  |
| Tru                   | -                 | 7,41   | 7,43   |
| United Internet NA    | 0,50              | 15,57  | 15,54  |
| Wacker Chemie         | 3,00              | 72,50  | 72,70  |

| SDAX ↓                | 13221,00 (-0,38%) | 20.11. | 19.11. |
|-----------------------|-------------------|--------|--------|
| 1&1                   | 0,05              | 11,86  | 11,66  |
| adesso                | 0,70              | 87,40  | 89,70  |
| Adtran Networks       | 0,09              | 7,22   | 7,28   |
| AlzChem Group         | 1,20              | 59,80  | 60,00  |
| Amadeus Fire          | 5,00              | 75,80  | 76,30  |
| Atoss Software        | 1,69              | 117,20 | 116,20 |
| Auto1 Group           | -                 | 9,77   | 10,15  |
| Borusia Dortmund      | -                 | 3,13   | 3,19   |
| Cancom                | 1,00              | 24,14  | 24,36  |
| Ceconomy St.          | 1,00              | 40,70  | 40,50  |
| CeWe Stifting         | 2,60              | 99,50  | 99,20  |
| Compu Group Med.      | 1,00              | 14,09  | 14,00  |
| Dermapharm Holding    | 0,88              | 36,90  | 35,05  |
| Deutsche Beteiligung  | 1,00              | 22,75  | 22,95  |
| Deutz                 | 0,17              | 3,94   | 3,93   |
| Douglas               | -                 | 18,41  | 18,51  |
| Drägerwerk VZ         | 1,80              | 43,10  | 42,95  |
| Dr. EuroShop NA       | 2,60              | 19,22  | 19,32  |
| Dr. Handorfbank       | -                 | 5,08   | 5,19   |
| Dr. Wohnen Inh.       | 0,04              | 22,90  | 23,05  |
| Dür                   | 0,70              | 21,72  | 21,76  |
| DWS Group             | 6,10              | 39,50  | 39,34  |
| Eckert & Ziegler SE   | 0,05              | 37,14  | 37,78  |
| Elmos Semicond.       | 0,85              | 61,70  | 63,20  |
| Encavis               | -                 | 17,02  | 17,00  |
| Energiesektor         | 1,20              | 40,70  | 40,50  |
| Evotec                | 0,20              | 9,91   | 9,62   |
| Fielmann Grp.         | 1,00              | 39,70  | 40,20  |
| flatedeGIR0           | 0,04              | 13,34  | 13,32  |
| GFT Technologies      | 0,50              | 21,95  | 22,15  |
| Grand City Prop. (LU) | -                 | 11,69  | 11,63  |
| Greknac               | 0,47              | 16,28  | 16,54  |

| DAX             | Dividende | Div.  | Schluss Rend. | Vortag | Veränderung % Vortag | KGW    | 2024  | Hoch  | Tief  |
|-----------------|-----------|-------|---------------|--------|----------------------|--------|-------|-------|-------|
| Aldi Nord NA    | 0,70      | 0,3   | 213,50        | 213,20 | +0,14                | 60,7   | 243,9 | 160,2 | 124,7 |
| Airbus          | 2,80      | 2,0   | 137,86        | 137,22 | +0,47                | 25,9   | 172,8 | 111,6 | 111,6 |
| Allianz vNA     | 13,80     | 4,8   | 285,30        | 285,20 | +0,04                | 11,6   | 304,3 | 228,7 | 228,7 |
| BASF NA         | 3,40      | 8,0   | 42,37         | 42,81  | -1,03                | 12,2   | 54,93 | 40,18 | 40,18 |
| Bayer NA        | 0,11      | 0,6   | 19,50         | 20,16  | -0,81                | 10,3   | 36,09 | 19,40 | 19,40 |
| Beiersdorf      | 1,00      | 0,8   | 126,50        | 121,40 | -0,74                | 27,4   | 147,8 | 120,4 | 120,4 |
| BMW St.         | 6,00      | 8,8   | 68,50         | 69,06  | -0,81                | 4,9    | 115,4 | 65,26 | 65,26 |
| Brenntag NA     | 2,10      | 3,5   | 59,42         | 58,30  | +1,92                | 12,6   | 87,12 | 54,88 | 54,88 |
| Commerzbank     | 0,35      | 2,2   | 15,80         | 16,05  | -1,56                | 8,5    | 16,97 | 10,15 | 10,15 |
| Continental     | 2,20      | 3,6   | 60,88         | 61,62  | -1,20                | 9,8    | 78,40 | 51,02 | 51,02 |
| COVestro        | -         | 5,72  | 57,30         | 57,30  | +0,03                | 114,64 | 58,50 | 44,57 | 44,57 |
| Daimler Truck   | 1,90      | 5,3   | 36,02         | 36,02  | +0,00                | 8,4    | 47,64 | 29,21 | 29,21 |
| Dr. Bank NA     | 0,45      | 2,8   | 15,90         | 15,90  | +0,01                | 10,6   | 17,01 | 10,90 | 10,90 |
| Dr. Bäcker NA   | 3,80      | 1,8   | 211,50        | 211,50 | +0,00                | 20,4   | 221,3 | 172,0 | 172,0 |
| Dr. Post NA     | 1,85      | 5,3   | 34,82         | 35,14  | -0,91                | 12,2   | 47,03 | 34,04 | 34,04 |
| Dr. Telekom     | 0,77      | 2,7   | 28,80         | 28,72  | +0,28                | 15,7   | 29,11 | 20,73 | 20,73 |
| E.ON NA         | 0,53      | 4,6   | 11,58         | 11,66  | -0,73                | 10,5   | 13,82 | 11,52 | 11,52 |
| Fresenius       | -         | 32,21 | 32,77         | 32,77  | -1,71                | 17,0   | 36,24 | 24,32 | 24,32 |
| Hann. Rück NA   | 7,20      | 3,0   | 239,50        | 238,50 | +0,42                | 12,4   | 265,6 | 208,9 | 208,9 |
| Heidelberg Mat. | 3,00      | 2,5   | 118,15        | 118,30 | -0,13                | 10,6   | 122,0 | 71,68 | 71,68 |
| Henkel VZ       | 1,85      | 2,4   | 77,88         | 78,60  | -0,92                | 14,6   | 85,74 | 66,86 | 66,86 |
| Infinion NA     | 0,35      | 1,2   | 29,12         | 29,10  | +0,07                | 15,3   | 39,35 | 27,80 | 27,80 |
| Mercedes-Benz   | 5,30      | 10,2  | 51,89         | 52,87  | -1,85                | 4,5    | 77,45 | 50,75 | 50,75 |
| Merck           | 2,20      | 1,6   | 138,10        | 139,70 | -1,15                | 15,5   | 177,0 | 134,3 | 134,3 |
| MTU Aero        | 2,00      | 0,6   | 308,20        | 308,40 | -0,06                | 23,8   | 327,2 | 173,6 | 173,6 |
| Münch. R vNA    | 15,00     | 3,2   | 475,00        | 474,10 | +0,19                | 10,3   | 512,8 | 373,7 | 373,7 |
| NetScout vNA    | 2,31      | 4,0   | 58,34         | 61,10  | -4,52                | 13,0   | 96,56 | 66,86 | 66,86 |
| Porsche VZ      | 2,56      | 7,5   | 34,22         | 34,85  | -1,81                | 2,2    | 52,32 | 33,83 | 33,83 |
| Qiagen          | -         | 38,84 | 38,65         | 40,50  | +1,85                | 18,1   | 43,40 | 36,59 | 36,59 |
| Rheinmetall     | 5,70      | 1,0   | 596,40        | 604,80 | -1,39                | 27,4   | 610,0 | 272,5 | 272,5 |
| RWE St.         | 1,00      | 3,2   | 31,00         | 31,42  | -1,34                | 11,3   | 42,33 | 28,15 | 28,15 |
| SAP             | 2,20      | 1,0   | 220,60        | 219,90 | +0,32                | 49,5   | 224,6 | 134,4 | 134,4 |
| Sartorius VZ    | 0,74      | 0,4   | 205,50        | 209,00 | -1,67                | 49,9   | 383,7 | 179,1 | 179,1 |
| Shire           | 0,90      | 11,91 | 11,91         | 11,91  | -1,18                | 48,33  | 49,33 | 49,33 | 49,33 |
| Siemens Health  | 0,95      | 1,9   | 49,70         | 49,34  | +0,73                | 22,5   | 58,14 | 47,31 | 47,31 |
| Siemens NA      | 4,70      | 2,7   | 176,56        | 177,84 | -1,22                | 16,9   | 195,0 | 149,3 | 149,3 |
| Symrise         | 1,10      | 1,1   | 103,25        | 104,50 | -0,70                | 31,8   | 125,0 | 91,84 | 91,84 |
| Novonia NA      | 0,90      | 3,1   | 28,95         | 29,03  | -0,28                | 14,5   | 33,93 | 23,74 | 23,74 |
| VWV VZ          | 9,06      | 11,1  | 81,76         | 82,98  | -1,47                | 3,0    | 128,6 | 80,58 | 80,58 |
| Zalando         | -         | 27,32 | 27,25         | 27,25  | +0,26                | 32,5   | 30,82 | 15,95 | 15,95 |

| WEITERE DEUTSCHE AKTIEN | Div. | 20.11. | 19.11. |
|-------------------------|------|--------|--------|
| About You Hold.         | -    | 3,20   | 3,23   |
| Aumann                  | 0,20 | 9,43   | 9,60   |
| BayWa vNA               | 2,00 | 9,24   | 9,99   |
| Bechtle NA (CH)         | 2,00 | 38,90  | 38,30  |
| BMW VZ                  | 6,02 | 64,00  | 64,90  |
| Fuchs St.               | 1,10 | 33,45  | 33,30  |
| Hapag-Lloyd NA          | 9,25 | 163,30 | 164,00 |
| Henkel & Co.            | 1,83 | 70,60  | 71,00  |
| Homag Group             | 1,01 | 38,20  | 38,00  |
| IDC Group               | -    | 23,40  | 23,20  |
| Leifheit                | 1,05 | 15,60  | 15,60  |
| Medigene NA             | 0,10 | 4,55   | 4,52   |
| Pfeiffer Vacuum         | 7,32 | 154,40 | 153,80 |
| Sartorius VZ            | 0,73 | 168,60 | 170,00 |
| Solvollwagen St.        | 9,00 | 84,50  | 85,25  |
| Wüstner & Württ.        | 0,65 | 12,00  | 12,02  |

| WEITERE REGIONALE AKTIEN | Div. | 20.11. | 19.11. |
|--------------------------|------|--------|--------|
| 3U Holding               | 0,05 | 1,59   | 1,60   |
| BioNTech                 | -    | 98,60  | 101,30 |
| Brain Biotech            | -    | 3,28   | 3,11   |
| Ceometrics               | 0,10 | 5,15   | 5,45   |
| Datron                   | 0,20 | 7,20   | 7,40   |
|                          |      |        |        |

## KOMMENTAR



**Nagelsmann macht Nations League und DFB-Elf zum „Perfect Match“**

Von Dominik Theis  
dominik.theis@vrm.de

Donnerstagabend, 20.45 Uhr, Testspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Das ist etwas, was kaum einen Fußballfan noch vor den Fernseher zieht. Zum Glück gehört das seit der Einführung der Nations League größtenteils der Vergangenheit an. Sicher war die Beziehung der DFB-Elf zur Nations League keine Liebe auf den ersten Blick, doch Julian Nagelsmann hat dafür gesorgt, dass daraus ein „Perfect Match“ geworden ist. Der Bundestrainer gibt – abgesehen vom bedeutungslosen 1:1 in Ungarn – jeder Nations-League-Partie dieselbe Bedeutung wie einem K.o.-Spiel bei einer Weltmeisterschaft oder Europameisterschaft. Und genau das macht diesen Wettbewerb – trotz aller anfänglichen Skepsis – zu einer echten Bereicherung für alle Beteiligten. Die besten Nationalspieler stehen auf dem Platz und kämpfen, als ob es ein Alles-oder-nichts-Spiel wäre. Experimente und leichtfertig vergebene Punkte gehören ebenso wie maue Einschaltquoten der Historie an. Mit seiner Herangehensweise legt Nagelsmann den Grundstein für eine erfolgreiche WM 2026. Die Gier der Spieler scheint trotz überfrachteten Terminkalenders auch abseits der großen Turniere wieder geweckt, und die Lust der Nationalmannschaft-Fans neu entfacht. 2025 könnte acht Jahre nach dem letzten Titel der DFB-Männer – damals beim Confed Cup – erstmals wieder ein Kalenderjahr mit Grund zum Feiern werden.

## ZITAT DES TAGES

„Das Momentum zählt, wenn wir in die Rückrunde starten, wer da besser drauf ist. Oli macht es sehr gut und ich freue mich, wenn ich wieder dabei sein darf.“

Alexander Nübel, Torhüter des VfB Stuttgart, nach seiner starken Leistung in Ungarn zum Zweikampf mit Oliver Baumann um den Keeper-Posten in der Fußball-Nationalmannschaft.

## TOP &amp; FLOP

## + U21-Fußballer

Nach einem Länderspieljahr ohne Niederlage blickt U21-Nationaltrainer Antonio Di Salvo gespannt auf den Termin zum Anfang der Adventszeit entgegen. „Bei einer Auslosung ist immer ein Kitzel im Bauch“, sagte Di Salvo nach dem 2:2 (1:0) in Frankreich. Am 3. Dezember werden in Bratislava die Gruppen für die EM-Endrunde vom 11. bis 28. Juni in der Slowakei ausgelost. Die Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes zählt nach 13 Spielen in Serie ohne Niederlage zum Kreis der Titelkandidaten. Auch dank des Dortmunders Maximilian Beier, der die deutsche Mannschaft beim Remis in Valenciennes mit 2:0 in Führung gebracht hatte.

## - Dopingtests

Trotz weiterer Verbesserungen hat das Doping-Testprogramm vor den Olympischen Spielen von Paris teilweise große Lücken aufgewiesen. Zu diesem Ergebnis kommt die Internationale Test-Agentur (ITA) in ihrem Abschlussbericht. Demnach wurden insgesamt 10,3 Prozent der Athletinnen und Athleten in den sechs Monaten vor den Spielen überhaupt nicht getestet, darunter 67 spätere Medaillengewinner. „Das Testprogramm bleibt lückenhaft“, schlussfolgerte die ITA. Es gab große Unterschiede: So blieben von den Olympia-Teams von China, den USA oder Deutschlands nur jeweils ein Athlet oder eine Athletin ungetestet. Bei Neuseeland waren es 40, was 21 Prozent entspricht.

## STENOGRAMM

**Diego:** Fußball-Bundesligist Werder Bremen organisiert gemeinsam mit seinem früheren Profi ein Abschiedsspiel für den kreativen Ex-Star im Weserstadion. Wie die Norddeutschen bekannt gaben, kehrt der Brasilianer am 22. März im nächsten Jahr in seine alte sportliche Heimat zurück. Dort hatte er zwischen 2006 und 2009 gewirkt.



**Gibt im März sein Abschiedsspiel in Bremen: Diego.** Foto: dpa

zo ist Schluss. „Ich werde nicht weitermachen“, sagte der Rekordweltmeister und fünfmalige Olympiasieger im Biathlon-Podcast „Extrarunde“.

**1. FC Köln:** Der stark abstiegsbedrohte Frauenfußball-Bundesligist hat sich von Chefcoach Daniel Weber getrennt. Saisonziel sei gewesen, einen gesicherten Mittelfeldplatz zu erreichen, begründete FC-Geschäftsführer Christian Keller in einer Mitteilung die Trennung des Tabellenvorletzten vom 51-jährigen Weber. „Die aktuelle Realität zeigt aber Platz elf mit zwei Punkten nach zehn Spieltagen.“

**Johannes Thingnes Bø:** Norwegens Biathlon-Superstar hat den Zeitpunkt seines Karriereendes festgelegt. Nach der übernächsten Saison und den Olympischen Winterspielen 2026 in Mailand und Cortina d'Ampe-

gen. Mit einer klaren Zweisatz-Niederlage gegen Botič von der DZS schulp hatte Nadal (38) die überraschende 1:2-Niederlage gegen die Niederlande im Viertelfinale der Davis-Cup-Finals selbst eingeleitet. Als anfeuernder Zuschauer erlebte er schließlich auf der Tribüne, wie seine Zeit als Aktiver mit der Niederlage des spanischen Doppels ohne eigenes Zutun zu Ende ging.

## Einzigartiges „Wir-Gefühl“

Julian Nagelsmanns Jahresrückblick fällt nach dem 1:1 der DFB-Elf in Ungarn positiv aus

Von Arne Richter  
und Jan Mies

**BUDAPEST.** Als sich das Grummeln über die erneute Hand-Gemeinheit etwas gelegt hatte, blickte Joshua Kimmich noch im riesigen Ferenc-Puskás-Stadion mutig nach vorne. Die große Titelsehnsucht hat sich bei der Nationalmannschaft nach einem wunderbaren, aber unvollendeten Länderspieljahr nochmal potenziert. „Wir können uns im ersten Moment nichts davon kaufen, weil wir jetzt noch keinen Titel gewonnen haben. Das ist das ganz große Ziel. Da wollen wir drauf hinarbeiten“, sagte der Kapitän in seiner Analyse für 2024.

„Die Turniere beginnen jetzt und jedes Spiel ist für uns wichtig auf dem Weg dorthin“, sagte Kimmich und legte damit nach dem 1:1 in Ungarn die Messlatte für das nächste Jahr neu auf. Der 29-Jährige fasste als Kapitän treffsicher die Lage der Fußball-Nationalmannschaft zwischen Stolz auf das Erreichte und Verlangen nach noch Größerem zusammen. Nur in einem Punkt irrt der Münchner. Julian Nagelsmann schickte er sinngemäß schon in den Winterurlaub.

Das durch den späten und hochumstrittenen Handelfmer nicht gewonnene Ungarn-Duell war keineswegs der „Jahresabschluss“ für den Bundestrainer, wie Kimmich meinte. Schon am Freitag, wenn es für die Bayern gegen Augsburg in der Bundesliga weitergeht, reist Nagelsmann zum Termin nach Nyon am Genfer See. Dort werden die Grundlagen für den kleinen Titelauflauf 2025 in der Nations League gelegt, der zur Blaupause für den WM-Angriff 2026 werden soll. Italien, Dänemark und Kroatien stehen als Viertelfinalgegner zur Auswahl.

„Ich lasse mich überraschen. A kann ich es nicht beeinflussen. B, wenn ich einen als Wunschgegner bezeichne, und dann wird es ein anderer, dann heißt es, oh, er ist nervös“, sagte der 37-Jährige zu der Los-Zeremonie im Uefa-Haupt-sitz. Die Zielvorgabe ist aber klar: Endrunde im Juni und



Deutschlands Kai Havertz kommt vor Ungarns Willi Orban an den Ball.

Foto: dpa

dann schonmal einen Vorgesmack einholen, wie es so ist, einen Pokal in die Höhe zu stemmen.

„Ein Titel ist es auf jeden Fall, ob das jetzt groß ist? Ich meine, den Wettbewerb gibt es noch nicht so lange. Trotzdem nehmen die besten Mannschaften Europas teil. Wir haben es in der Vergangenheit gesehen mit den Spaniern, die das Ding gewonnen haben. Also das kann auf jeden Fall nicht schaden“, sagte Kimmich.

Nach dem Budapester Schlussspiel plauderte der Münchner auch über das Geschehen in der Kabine. Geheimnisse verriet er natürlich nicht – eher lieferte er ein passendes Stimmungsbild. Applaus habe es gegeben nach Worten von Nagelsmann. Auch wenn das zähe Remis

mit der bewusst platzierten B-Elf im letzten Gruppenspiel keine Fortsetzung der jüngsten Fußball-Feste war, so ist die Perspektive der Nationalmannschaft doch verheißungsvoll.

## Die Zahlen sind beeindruckend

„Wir haben generell natürlich noch Luft nach oben, aber insgesamt sind wir schon auf einem sehr, sehr guten Weg“, sagte Kimmich. Auch Nagelsmann bewegte sich zwischen Stolz und Aufbruch. Beim Jahresrückblick wurde er geradezu emotional. „Das hat mir viel gegeben, weil wir am Boden lagen im November und diese Heim-EM hatten als Damoklesschwert über uns“, referierte er. Das 0:2 in Österreich genau vor einem Jahr

wirkte halt doch lange nach. Aber die Entwicklung der DFB-Elf sei eine für ihn einzigartige Erfahrung. „Von der Gesamtheit, das Wir-Gefühl, das ich hier spüre, in Verbindung mit der Mannschaft und mit dem Staff, das hatte ich so noch nie. Ich habe nie das Gefühl gehabt, dass einem die Überzeugung fehlt“, lobte der Bundestrainer den Teamgeist und die Einsatzbereitschaft.

Nur dieser Makel des verpassten EM-Titels durch das 1:2 nach Verlängerung im Viertelfinale gegen Spanien hängt als fiese Erinnerung im Raum. Ansonsten sind die Zahlen beeindruckend. Zehn Siege, vier Remis, eine Niederlage. 35:10-Tore. Diese Zahlen sind statistisch sogar besser als im Jahr des WM-Sieges 2014. Und über allem steht: Die Fans lieben ihre Nationalelf wieder.

## Karriere endet in Zuschauer-Rolle

Abschied von Rafael Nadal: Das frühe Aus kommt schneller als erwartet

**MALAGA (dpa).** Als das sich so lange anbahnende Karriereende von Rafael Nadal um kurz nach Mitternacht feststand, waren doch alle irgendwie überrascht. Während die Niederländer zu den Klängen von „Viva Hollandia“ über den Centre Court tanzten, saß die spanische Tennis-Legende im Kreis seiner Mitspieler mit versteineter Miene auf einem Stuhl. Es dauerte eine gefühlte Ewigkeit, bis die Abschiedszeremonie im Palacio de Deportes José María Martín Carpena begann.

Mit einer klaren Zweisatz-Niederlage gegen Botič von der DZS schulp hatte Nadal (38) die überraschende 1:2-Niederlage gegen die Niederlande im Viertelfinale der Davis-Cup-Finals selbst eingeleitet. Als anfeuernder Zuschauer erlebte er schließlich auf der Tribüne, wie seine Zeit als Aktiver mit der Niederlage des spanischen Doppels ohne eigenes Zutun zu Ende ging.

Es war ein etwas seltsamer, ja eigentlich unwürdiger Abschluss für einen der größten Tennisspieler der Geschichte. Turnierdirektor Feliciano Lopez hatte im Vorfeld einen „ganz be-

sonderen Abschied für diesen ganz besonderen Sportler und Menschen“ angekündigt. Doch die Veranstalter waren offenbar nicht darauf vorbereitet, dass Nadals Ende schon nach der ersten Partie der Spanier in Malaga feststehen würde.

Nadal hat in seiner eindrucksvollen Karriere praktisch alles gewonnen. 22 Grand-Slam-Titel, allein 14 Mal die French Open, Gold bei Olympia. Aber als das Ende seines Tennis-Lebens plötzlich tatsächlich gekommen war, wollte er nicht an Titeln und Trophäen gemessen werden. „Die Art und Weise, wie ich in Erinnerung bleiben will, ist als eine gute Person aus einem kleinen Dorf auf Mallorca“, sagte Nadal.

## Nach Videobotschaften fließen Tränen

In einer langen Rede bedankte sich der Mallorquiner bei seiner Familie und vielen Weggefährten. Seine Frau Maria und sein zwei Jahre alter Sohn Rafael verfolgten die Worte gerührt auf der Tribüne. Lange Zeit konnte Nadal die Tränen bei der zunächst erstaunlich emotionslo-



Rafael Nadal sagt „Adiós“. Der spanische Tennis-Star beendet seine Karriere.

Foto: dpa

sen Ehrung unterdrücken. Doch als auf dem Videowürfel Botschaften von alten Rivalen wie Roger Federer oder Novak Djokovic und spanischen Fußballstars wie Andrés Iniesta oder Raúl eingeblendet wurden, flossen doch die Tränen. „Es war eine große Ehre, mit und gegen dich zu spielen“, sagte Nadals langjähriger Gegner und heutiger Freund Federer.

„Die Leidenschaft und deine Intensität waren etwas, das so viele Spieler inspiriert hat“, sagte Andy Murray, der im Sommer

selbst zurückgetreten war. Wie der Brite wird Nadal vor allem auch für seinen einwandfreien Charakter und seine Bescheidenheit in Erinnerung bleiben. Das bewies er auch in der Stunde seines Abschieds. „Viele Leute arbeiten hart. Viele Leute versuchen jeden einzelnen Tag ihr Bestes. Ich hatte sehr viel Glück. Ich war ein Kind, das seinen Traum verfolgt und das mehr erreicht hat, als ich mir je erträumt hätte“, sagte Nadal und wurde ein letztes Mal von seinen Fans jubelt.

## DTB-Team steht im Halbfinale

**MALAGA (dpa).** Das deutsche Tennis-Team ist bei den Davis-Cup-Finals nur noch zwei Siege vom ersten Titelgewinn seit 31 Jahren entfernt. Auch ohne Alexander Zverev setzte sich die Mannschaft von Bundestrainer Michael Kohlmann in Malaga im Viertelfinale gegen Kanada durch.

Daniel Altmaier und Jan-Lennard Struff machten das Weiterkommen bereits nach den beiden Einzeln perfekt. Zunächst setzte sich Altmaier gegen Gabriel Diallo mit 7:6 (7:5), 6:4 durch. Dann bezwang Struff im Spitzeneinzel Denis Shapovalov mit 4:6, 7:5, 7:6 (7:5). Die beiden ATP-Finals-Champions Kevin Krawietz und Tim Pütz mussten daher im Doppel nicht mehr auf den Platz und konnten sich schonen.

„Ich bin natürlich sehr zufrieden. Daniel und Struffi haben es richtig gut gemacht“, sagte Kohlmann. Die Auswahl des Deutschen Tennis Bundes nahm damit Revanche für die Niederlage vor zwei Jahren. 2022 hatte sich Deutschland in Malaga im Viertelfinale mit 1:2 geschlagen geben müssen. Krawietz und Pütz kassierten damals ihre bislang einzige Niederlage im Davis Cup. Im Halbfinale trifft Deutschland am Freitag (17 Uhr) auf die Niederlande.

## Wegen Fanartikel: Kritik an St. Pauli

**HAMBURG (dpa).** Der deutsche U17-Weltmeister Eric da Silva Moreira hat seinen Ex-Club FC St. Pauli für die Zusammenarbeit mit der US-amerikanischen Punk-Band Bad Religion kritisiert. Der Bundesligist und die Gruppe bieten zusammen Fan-Utilitäten, darunter ein T-Shirt an, das auf der Rückseite unter der Aufschrift „Victory through Domination“ (dt. Sieg durch Dominanz) ein durchgestrichenes Kreuz zeigt.

„Das Logo der Band ist nicht nur kontrovers und spricht nicht nur gegen meinen persönlichen Glauben, sondern wie schon geschrieben auch gegen die Werte, die der Verein (meiner Meinung nach) versucht zu vermitteln“, teilte der 18 Jahre alte Fußballprofi auf Instagram mit. „Kritik an oder Ablehnung von Religion ist in einem demokratischen Staat absolut zulässig, egal, welche Religion es ist – ob Christentum, Judentum, Islam oder andere. Diese kritische Haltung gegenüber Religionen bedeutet aber nicht, dass man gegen Religionsfreiheit ist“, teilte Präsident Oke Göttlich auf Anfrage mit.

## ERGEBNISSE

## FUSSBALL

## Nations League A, Gruppe 3

|                               |                 |
|-------------------------------|-----------------|
| Bosnien-Herzeg. – Niederlande | 1:1             |
| Ungarn – Deutschland          | 1:1             |
| 1. Deutschland                | 6 4 2 0 18:4 14 |
| 2. Niederlande                | 6 2 3 1 13:7 9  |
| 3. Ungarn                     | 6 1 3 2 4:11 6  |
| 4. Bosnien-Herzegow.          | 6 0 2 4 4:17 2  |

## Ungarn – Deutschland 1:1 (0:0)

Ungarn: Dibusz (Ferencváros) – Fiola (Ujpest Budapest), Orbán (RB Leipzig), Marton Dardai (Hertha BSC) – Négo (AC Le Havre) ab 65. Gera (Diósgyőri VTK), Nikitscher (Kecskeméti TE) ab 65. Kata (MTK Budapest), Schäfer (Union Berlin), Z. Nagy (Puskás Akad.) ab 82. Schön (Bolton Wanderers) – Szoboszlai (FC Liverpool), Sallai (Galatasaray Istanbul) ab 82. Csoboth (FC St. Gallen) – Varga (Ferencváros) ab 89. Gruber (Ferencváros).

Deutschland: Nübel (VfB Stuttgart) – Kimmich (Bayern München) ab 46. Gosens (AC Florenz), Koch (Eintracht Frankfurt), N. Schlottnerbeck (Borussia Dortmund), Henrichs (RB Leipzig) – Andrich (Bayer Leverkusen), F. Nmecha (Borussia Dortmund) – Sané (Bayern München) ab 80. Kleindienst (Bor. Mönchengladbach), Brandt (Borussia Dortmund) ab 60. Havertz (FC Arsenal/25/55), Führich (VfB Stuttgart) ab 60. Musiala (Bayern München) – Gnabry (Bayern München) ab 60. Wirtz (Bayer Leverkusen).

Schiedsrichter: Strukan (Kroatien). Zuschauer: 60.000.

Tore: 0:1 F. Nmecha (76.), 1:1 Szoboszlai (90.+9. Handelfmeter).

## TV-TIPP

18.00, Eurosport: Curling, EM in Finnland, Halbfinale Frauen.

## Raketensystem „Starship“ meistert Testflug

**BROWNSVILLE** (dpa). Die größte jemals gebaute Rakete hat einen weiteren Testflug mit gemischtem Ergebnis beendet. Der etwa einstündige und insgesamt sechste derartige Test des „Starships“ wurde vom privaten Raumfahrtunternehmen SpaceX als Fortschritt gefeiert. Einen kleinen Makel gab es jedoch: Die untere Raketstufe konnte nicht wie gehofft zum Startplatz im US-Bundesstaat Texas zurückfliegen. Stattdessen landete der sogenannte Booster, der nach Vorstellung des Firmengründers Elon Musk eines Tages Menschen zum Mars bringen soll, wenige Minuten nach dem Start sanft in der Meeresbucht des Golfs von Mexiko. Zu dem Ereignis war auch der designierte US-Präsident Donald Trump anwesend. Der ebenfalls anwesende Tech-Milliardär Musk ist seit dem US-Wahlkampf ein enger Vertrauter Trumps.

### Geschwindigkeiten von über 25.000 Stundenkilometern

Das „Starship“ besteht aus dem etwa 70 Meter langen Booster „Super Heavy“ und der ebenfalls „Starship“ genannten oberen Stufe, die rund 50 Meter misst. Beide Teile, sowohl der Booster als auch das Raumschiff, sind so konzipiert, dass sie nach der Rückkehr zur Erde wiederverwendet werden können. Das „Starship“, die obere Stufe, erreichte bei seinem Trip eine Höhe von knapp 200 Kilometern und Geschwindigkeiten von mehr als 25.000 Kilometern pro Stunde, bevor es kontrolliert im Indischen Ozean landete. SpaceX betonte, man habe das Raumschiff über die Grenzen der eigentlich vorgesehenen Belastbarkeit hinaus getestet und es habe standgehalten.



„Starship“ hob am Dienstag zu seinem Testflug ab. Foto: dpa

## Schüler in Sorge

**STUTTGART** (dpa). Kriege, Klimakrise und Leistungsdruck in der Schule: Das macht Schülerinnen und Schülern in Deutschland einer neuen Umfrage zufolge oft Sorge. Wie aus dem in Stuttgart vorgestellten Deutschen Schulbarometer der Robert Bosch Stiftung hervorgeht, sorgte sich mehr als jeder dritte Befragte (39 Prozent) in jüngster Zeit oft oder sehr oft über die Kriege in der Welt, etwa in der Ukraine, Syrien, Israel und Gaza. An zweiter Stelle rangierte der Leistungsdruck in der Schule. Besonders betroffen waren den Autoren zufolge Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren. Ebenfalls ein Viertel der Befragten gab an, sich oft oder sehr oft Gedanken darüber zu machen, dass Klima und Umwelt von Menschen kaputt gemacht werden. Der Studie zufolge bewertet mehr als jeder vierte Befragte seine eigene Lebensqualität als niedrig. Ein Fünftel bezeichnet sich selbst als psychisch belastet – in Familien mit niedrigem Einkommen trifft das sogar auf jeden dritten Befragten zu.

# Missionierung mit Geschmäcke

Kirchen und Eltern üben Kritik an Spendenaktionen wie „Weihnachten im Schuhkarton“ / Vorwurf: Evangelikale Botschaften als Beiwerk

Von Elisabeth Saller

**WIESBADEN/MAINZ.** Armen Kindern eine Freude machen, wer will das nicht – zumal zu Weihnachten? Seit Jahrzehnten gibt es die rührige Spendenaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ und viele weitere mit ähnlich klingendem Namen und ähnlichem Konzept: An Kitas und Schulen füllen Eltern und Kinder Schuhkartons mit Spielzeug, Hygieneartikeln und Schulmaterialien. Sie werden eingesammelt und nach Osteuropa gebracht, um sie an bedürftige Kinder zu verteilen. Diese Spendenaktionen stehen jedoch auch in der Kritik.

Vor allem im Fokus: die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“, die es seit 1996 in Deutschland gibt. Dabei werden hübsch verpackte Päckchen gesammelt, gefüllt mit Hygieneartikeln, Schreib- und Malsachen, Kuscheltieren, Kleidung, Süßigkeiten. Dahinter steht der Verein „Samaritan's Purse“. Er ist Teil der internationalen evangelikalen Bewegung „Billy Graham Evangelistic Association“, die ihren Ursprung in den USA hat. Billy Graham ist in der Vergangenheit Berichten zufolge immer wieder negativ mit antisemitischen, islamfeindlichen und homophoben Äußerungen aufgefallen. 2023 sollen rund 285.000 Kinder ein Paket aus dem deutschsprachigen Raum erhalten haben.

### Bistümer warnen vor der Aktion

Das katholische Bistum Rottenburg-Stuttgart warnt seit Jahren vor „Weihnachten im Schuhkarton“ und rät von einer Beteiligung ab. Die Aktion sei von „einem Glaubens- und Kirchenverständnis sowie von einem Missionsverständnis geprägt, das die katholische Kirche nicht teilt“. Auch das Bistum Trier warnt vor der Aktion. Mit den Päckchen verschicke der Verein auch einen Comic problematischer Inhalts. „In diesem Comic geht es viel um Sünde und Hölle. Weihnachten und die bibli-



Pakete sind für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ gepackt. Foto: dpa

sche Weihnachtsgeschichte werden nicht erwähnt“, schreibt das Bistum Trier. Zudem bietet der Verein den Kindern Kurse an, „in dem sie von der Liebe Gottes erfahren und dadurch Freude und Hoffnung erleben können, die weit über ein Schuhkartongeschenk hinausgeht“, wie „Samaritan's Purse“ selbst schreibt. Seit 2009 hätten 40 Millionen Kinder teilgenommen.

Der Verein sei als Missionswerk zu verstehen, monieren die Bistümer Rottenburg und Trier. „Auch die anderen deutschen Bistümer“ würden sich nicht an Sammlungen beteiligen, heißt es aus Trier. Allerdings findet sich auf der Internetseite des Mainzer Bistums ein aktueller Aufruf zur Unter-

stützung von „Weihnachten im Schuhkarton“ einer Kita in Lampertheim (Südhessen). Papst Franziskus spendete der Aktion 2013 seinen Segen, sie sei „sozial-karitatives Engagement im Sinne des Evangeliums“.

In der evangelischen Kirche sind die Ansichten zu „Weihnachten im Schuhkarton“ geteilt. Während die evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen einen „entschieden missionarischen Zusammenhang“ sieht, gibt es auch etliche Unterstützer.

Die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz macht auf das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) aufmerksam. Es steht dafür, dass eine Organi-

sation seriös und transparent arbeitet, keine überbordenden Verwaltungskosten hat, die Spende dort ankommt, wo sie hinsoll. „Weihnachten im Schuhkarton“ hat dieses Siegel. Das DZI weist aber auch auf den missionarischen Charakter der Aktion hin. „Welche Ziele man unterstützen will, ist eine sehr persönliche Entscheidung“, sagt Julia Gerhards von der Verbraucherzentrale.

Es gibt noch weitere Spendenaktionen mit ähnlich klingenden Namen, etwa der „Weihnachtspäckchenkonvoi“ verschiedener Serviceclubs oder „Weihnachtspäckchen“ der Stiftung Kinderzukunft, die nicht von der Missionskritik betroffen sind. Allerdings

sollen die Spender hier oft eine Art Porto bezahlen, meist zwei Euro. Bei den Eltern, die schon die Ausgaben für den Inhalt des Pakets tragen, kommt das häufig nicht so gut an.

Eine Mutter von drei Kindern aus Rheinhessen kritisiert die Aufrufe zu diesen Sammelaktionen. Für „Weihnachten im Schuhkarton“ und den „Konvoi“ sei in diesem Jahr an den Schulen ihrer Kinder gesammelt worden. „Ich finde es nicht in Ordnung, dass über Schulen in der Form zum Spenden aufgerufen wird“, sagt sie, zumal der Hintergrund der Veranstalter teilweise fraglich sei. Und: „Meine Kinder können sich diesem Gruppenzwang natürlich nicht

entziehen, der dadurch erzeugt wird“, erzählt sie verärgert.

Sammlungen sozialer Organisationen seien in Schulen grundsätzlich nicht gestattet, könnten aber von der Schulleitung genehmigt werden, wenn sie mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag vereinbar sind, erläutert das hessische Kultusministerium. Bedenken bei „Weihnachten im Schuhkarton“ gebe es nicht. Diese Aktion sei „nach außen nicht mit Glaubenswerbung verbunden, die die religiös-weltanschauliche Neutralität der öffentlichen Schule (außerhalb des Religionsunterrichts) beeinträchtigen könnte“, meint das Ministerium.



„Welche Ziele man unterstützen will, ist eine sehr persönliche Entscheidung“, sagt Julia Gerhards von der Verbraucherzentrale.

Julia Gerhards, Verbraucherzentrale

In Rheinland-Pfalz entscheiden Schulleitungen mit Elternbeirat und Schülervertretung, ob und wofür gesammelt wird. Vorgaben zu „Weihnachten im Schuhkarton“ gebe es nicht, antwortet das Bildungsministerium. Für die Entscheidungen in Kitas seien Träger und Leitungen verantwortlich.

Das Bistum Trier nennt zu „Weihnachten im Schuhkarton“ noch Kritikpunkte, die auch auf andere Aktionen zutreffen: Seiner Ansicht nach leisten diese Art Spenden keine nachhaltige Entwicklungshilfe, weil sie „keine langfristige Verbesserung der Lebensbedingungen“ leisteten. Wer Kindern in Not helfen wolle, könne Hilfsaktionen unterstützen, die humanitäre Hilfe und nachhaltige Entwicklungshilfe leisteten. Das Bistum Rottenburg nennt als Alternative „Weihnachten weltweit“, eine ökumenische Aktion der Hilfswerke Adveniat, Misereor, Brot für die Welt und der Sternsinger.

# Prozess gegen Sven B. auf der Zielgeraden

Dem Ex-Jugendtrainer werden Missbrauch und schwere Vergewaltigung vorgeworfen / Das Urteil wird am 4. Dezember erwartet

Von Jens Kleindienst

**FRANKFURT.** Seit mehr als zwei Monaten muss sich der frühere Fußballjugendtrainer Sven B. aus Hattersheim erneut vor dem Frankfurter Landgericht verantworten. Dem 37 Jahre alten Angeklagten wird unter anderem schwere Vergewaltigung Minderjähriger vorgeworfen. Wie schon die Erstaufflage findet auch dieser Prozess hinter verschlossenen Türen statt.

Inzwischen ist jedoch ein Ende des Prozesses absehbar:

Nach Angaben von Prozessbeteiligten ist die Beweisaufnahme abgeschlossen und haben Staatsanwaltschaft und Nebenklage mittlerweile ihre Plädoyers gehalten. Die Verteidigung soll am 27. November folgen, die Urteilsverkündung ist für den 4. Dezember angesetzt. Sie wird öffentlich sein.

Im ersten Prozess war der heute 37 Jahre alte Fußballjugendtrainer wegen sexuellen Missbrauchs, schwerer Vergewaltigung und Anfertigung kinderpornografischer Materialien zu zwölf Jahren und neun

Monaten Haft und anschließender Sicherungsverwahrung verurteilt worden. Der Bundesgerichtshof in Karlsruhe hatte das Urteil jedoch im Februar in Teilen aufgehoben.

### Staatsanwaltschaft fordert erneut Sicherungsverwahrung

Der Grund war ein Verfahrensfehler der Frankfurter Kammer: An einem Verhandlungstag war die Öffentlichkeit ausgeschlossen worden, obwohl es dafür keinen Grund gab. Deshalb werden nun sie-

ben der ursprünglich 69 Fälle neu verhandelt. Dabei geht es auch um das Gesamtstrafmaß.

Wie der Sprecher der Frankfurter Staatsanwaltschaft, Dominik Mies, bestätigte, hat die Anklage im zweiten Prozess nun eine Gesamtstrafe von zwölf Jahren für Sven B. gefordert. Außerdem beantragte die Anklagebehörde erneut eine Sicherungsverwahrung. „Der Hang zur Begehung ähnlicher Straftaten besteht weiterhin“, sagte Mies zur Begründung. Im ersten Verfahren hatte die Staatsanwaltschaft 14 Jahre

Haft und Sicherungsverwahrung gefordert.

Laut Anklage hat Sven B. im Herbst 2021, kurz bevor er auf flog, sieben Jungen und junge Erwachsene zunächst durch Medikamente und Alkohol bewusstlos gemacht, dann sexuell missbraucht oder vergewaltigt und teilweise gefilmt. Sven B. war als Fußballjugendtrainer für etliche Vereine in den Kreisen Main-Taunus und Rheingau-Taunus aktiv gewesen. Dabei erschlich er sich zumindest ab 2014 das Vertrauen seiner späteren Opfer.

## Artist stürzt in die Tiefe

**STUTTGART** (dpa) Ein Artist ist bei einer festlichen Dinner-Show in einem Zelt in Stuttgart in die Tiefe gestürzt. Das bestätigte ein Sprecher des Veranstalters. Der 32-jährige Künstler sei am Dienstag gegen 22.30 Uhr an einem Mast abgerutscht und rund sechs Meter auf einen Holzboden in der Zeltmitte gefallen. Dort sei er zunächst regungslos liegen geblieben. Seine Kollegen hätten ihn hinter die Bühne gebracht, ein Rettungswagen schließlich ins Krankenhaus. Er sei ansprechbar, es gebe auch keine Hinweise auf Knochenbrüche.

## LEUTE HEUTE

### „Sehr plump“

Komiker **Chris Tall** hat mit Reality-Sendungen im Fernsehen abgeschlossen. „Trash-TV mag ich mittlerweile nicht mehr, weil es fast nur noch darum geht, ob sich da welche nun prügeln oder nicht“, sagte der 31-jährige Hamburger. „Da hört bei mir wirklich die Unterhaltung auf und ich finde es oft sehr plump.“ Die ständigen Beleidigungen möge er nicht mehr.



Chris Tall

### Neuer Film

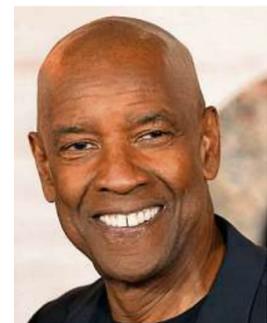
US-Schauspieler **Angelina Jolie** soll für ein weiteres Filmprojekt nach Paris kommen. Der 49-Jährige hatte ihren Film, das Biopic „Maria“ über die Opernsängerin Maria Callas, in Frankreich gedreht. Jetzt holt die französische Regisseurin Alice Winocour (48) den Hollywood-Star für den geplanten Film „Stitches“ über die Haute-Couture-Modeszene vor die Kamera, wie US-Branchenblätter berichten.



Angelina Jolie

### „Verbittert“

Oscar-Preisträger **Denzel Washington** (69) badete nach mehreren entgangenen Oscars jahrelang in Selbstmitleid. „Ich habe aufgegeben. Ich bin verbittert“, erzählte er. Es sei eine „Selbstmitleids-Party“ gewesen, die er ein Jahrzehnt abgehalten habe. Er habe eine Zeit durchgemacht, in der er seine Frau Pauletta alle Oscar-Filme alleine ansehen ließ – „ich habe ihr gesagt, dass ich mich nicht dafür interessiere“.



Denzel Washington Fotos: dpa

## KULTUR

## Emsiges Männlein mit dem Traumsand

Das Sandmännchen – Liebling von Millionen von Kindern – wird 65, geht aber noch nicht in Rente

Von Sophia-Caroline Kosel

**BERLIN.** Der kleine Mann mit Spitzbart und Zipfelmütze ist Deutschlands dienstälteste Figur im Kinderfernsehen. Der in der DDR „geborene“ Liebling von Millionen Kindern ist noch aktiv, obwohl sein ursprünglicher Arbeitgeber längst nicht mehr existiert. Er hat den Mauerfall überstanden und seinen Kollegen aus dem Westen um Jahrzehnte überlebt. Generationen von Kindern hat er schon mit seinem Traumsand ins Bett geschickt. Nun erreicht der 24 Zentimeter kleine TV-Star das traditionelle Rentenalter – ohne in Rente zu gehen. Das Sandmännchen wird 65 Jahre alt.

Es begann am 22. November 1959 um 18.55 Uhr

Alles begann am 22. November 1959 um 18.55 Uhr in den Fernsehstudios in Berlin-Adlershof. Zehn Jahre nach der Gründung der DDR war das Sandmännchen dort erstmals im Fernsehen zu sehen. Noch in Schwarz-Weiß. Die Premiere war aus Sicht des sozialistischen Staates ein großer Erfolg: Es gab auch einen West-Sandmann, aber dieser trat erst acht Tage später erstmals auf. Die Ost-Fernsehmacher hatten Wind von dem Vorhaben im Westen bekommen und wollten schneller sein. Und die DDR-Kinder schlossen die Figur sofort in ihr Herz: Weil das Sandmännchen am Ende der ersten Sendung selbst müde war und im Schnee einschlief, boten ihm



Der kleine Mann mit Spitzbart und Zipfelmütze ist Deutschlands dienstälteste Figur im Kinderfernsehen. Foto: dpa

viele Jungen und Mädchen in Briefen ihre eigenen Betten an.

Unbewegliche Kulleraugen, Zipfelmütze, Mäntelchen und Sandsack: Trickfilmhändler Gerhard Behrendt hatte die kleine Figur nach dem Vorbild von Hans Christian Andersens Märchenfigur „Ole Lukøje“ (Ole Augenschließer) entwickelt. Im Gegensatz zum West-Sandmann und zu Ole bekam das Ost-Sandmännchen einen Bart, der die Zuschauer damals ein wenig an den von Ex-SED-Chef Walter Ulbricht erinnerte.

Die tägliche Sendung „Abendgruß“, seit Mitte der 60er-Jahre in Farbe, wurde ein festes Ritual beim Zubettgehen für viele Kinder. Sie beginnt stets mit diesem Song: „Sandmann, lieber Sandmann, es ist noch nicht so weit. Wir sehen erst den Abendgruß, ehe jedes Kind ins Bettchen muss, Du hast gewiss noch Zeit!“. Dann ist eine kurze Geschichte zu sehen – der Abendgruß. Besonders beliebt seit Jahrzehnten: Die Geschichten aus dem Märchenwald um Herrn Fuchs und Frau Elster, Pittiplatsch und Schnatterinchen. Nach dem Mauerfall kamen etwa der Junge Kalli und die Pingvine der obercoolen Südpolgang dazu.

Der Sandmann hat einen riesigen Fuhrpark und kommt fast überall hin: durch die Weltmeere, zum Mond und ins Märchenland. Gern war er natürlich ein in sozialistischen Bruderländern unterwegs, etwa per Tragflächenboot in Budapest oder mit einem Schlitten in Krakau. Auch bei den DDR-Grenztruppen oder im Pionierferienlager war er zu Gast. Aber das Sandmännchen kam vor dem Mauerfall ebenso an Orte, die für die „Durchschnittsbürger“ der DDR unerreichbar waren, wie Vietnam, Kuba, Ägypten, Irak und Japan.

Dann fiel die Mauer. Am 31. Dezember 1991 schließlich war der ehemalige Staatsfunk der DDR Geschichte. Doch der Abendgruß mit dem Sandmännchen überlebte als eine von ganz wenigen DDR-TV-Sendungen – im KiKa, im Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) und im MDR. Den West-Sandmann hatten die Regionalisierer im Westen Deutschlands bis 1989 nach und nach abgeschafft.



Anna Strishkova und Regisseur Luigi Toscano erleben während der Dreharbeiten zur Dokumentation „Schwarzer Zucker, rotes Blut“ eine aufregende Zeit. Die Recherchen fördern tatsächlich den Geburtsort der Protagonistin zutage. Foto: Luigi Toscano

## Spurensuche in Auschwitz

Doku „Schwarzer Zucker, rotes Blut“ enthüllt Herkunft der KZ-Überlebenden Anna Strishkova

Von Marco Partner

**MANNHEIM.** Sie war gerade mal etwas älter als zwei Jahre, als sie von sowjetischen Soldaten aus einem KZ gerettet wurde. Als Anna Strishkova wuchs sie bei Adoptiveltern in Kiew auf. Ihre wahre Herkunft aber blieb ihr ein Leben lang verborgen. Bis sich der Mannheimer Fotograf und Filmemacher Luigi Toscano fast 80 Jahre später auf Spurensuche begab. Die Doku „Schwarzer Zucker, rotes Blut“ bringt Licht in ein düsteres und immer noch kaum erforschtes Kapitel der deutschen Nazi-Vergangenheit.

Regisseur Luigi Toscano lässt der Fall nicht los

Alles, was sie wusste, war, dass sie als Kleinkind am 4. Dezember 1943 an der Rampe von Auschwitz stand – und eine Nummer trug: 69929. Weder wusste sie etwas über ihre leiblichen Eltern. Noch, wo sie geboren wurde. Mit diesen Anhaltspunkten lernte Toscano sie bei seinem Projekt „Gegen das Vergessen“ vor

zehn Jahren kennen. Als eine von mehr als 400 Holocaust-Überlebenden wurde sie vom Fotokünstler porträtiert. „Doch ihr Schicksal ließ mich nicht los“, sagt der 52-Jährige gleich zu Beginn des 90-minütigen Films.

Dieser ist mehr als eine klassische Doku, sondern auch ein Kriminalfall. Eine Odyssee, die Toscano von Auschwitz bis nach Jerusalem führt. Ein Spannungsbogen wird so aufgebaut, aber doch auf sehr einfühlsame Weise die Geschichte erzählt. Von Anna, die trotz der Schatten ihrer Vergangenheit ein glückliches Leben führte, Mikrobiologie studierte und als über 80-Jährige einen wachen Eindruck macht.

Konkrete Erinnerungen an ihre Zeit im KZ hat sie kaum. Da sind nur Fetzen, wie eine Zwangsblutentnahme in einem geschlossenen Raum.

Durch weiche, wie mit Kohle gezeichnete Comic-Einblendungen nähert man sich als Zuschauer diesem unvorstellbaren Grauen. Durchaus habe sie versucht, etwas über ihre leibliche Familie herauszufin-

## GESPRÄCH

► „Schwarzer Zucker, Rotes Blut“ feiert am **Donnerstag, 21. November, um 18 Uhr im Kino Atlantis in Mannheim** Premiere. Im Anschluss gibt es ein Publikumsgespräch mit Protagonistin Anna Strishkova und Regisseur Luigi Toscano.

den. Doch im KZ-Archiv von Auschwitz war nichts zu ihrer Nummer vermerkt. Als Quelle dient auch Toscano zunächst nur ein russischer Propagandafilm. Wie es der Zufall will, gibt es Originalaufnahmen von der jungen Anna: Filmsequenzen zeigen, wie ihr das Häftlingstattoo entfernt wird. Das elternlose Kind wird in der Nachkriegszeit zur Heldin aufgebaut, die das Hitler-KZ überlebte.

Doch an der bekannten Nummer gibt es irgendwann Zweifel. Toscano bittet sogar das Landeskriminalamt Baden-Württemberg um Hilfe. Durch den Ausbruch des Ukraine-Kriegs droht das ganze Projekt zu scheitern. Und

auch für Anna stellt sich irgendwann die Frage, wie viel Wahrheit man eigentlich vertrauen kann. „Du warst zufrieden mit den Narben, wolltest keine neuen Wunden, aber ich konnte nicht aufhören zu graben“, sagt Toscano an einer Stelle. Und er wird fündig.

Hinweise führen nach Weißrussland

Die Recherche führt ihn letztlich nach Weißrussland. Dort werden unter dem Vorwand der Partisanenbekämpfung in den Jahren 1941 bis 1943 Tausende Dörfer von deutschen Soldaten überfallen. Viele Kinder kommen zunächst nach Auschwitz, Anna wird weiter nach Potulice verschleppt, wo ihr Blut für medizinische Versuche entnommen wird. Fast 1300 junge Menschen sollen im Lager ganz nah an der Mannheimer Partnerstadt Bydgoszcz ihr Leben verloren haben. Darunter 581 Kinder unter fünf Jahren. Anna ist eine der Überlebenden, deren Spuren unsichtbar wurden. Doch gewiss kein Einzelfall.

## Jury: Chemnitz gewappnet

**CHEMNITZ** (dpa). Experten der EU-Kommission sehen Chemnitz für das Kulturhauptstadtjahr 2025 gewappnet und haben der Stadt den mit 1,5 Millionen Euro dotierten Melina-Mercouri-Preis zugesprochen. Im dritten Monitoring-Bericht lobten sie die Fortschritte und das Engagement des Teams. Mit breiter Beteiligung, starken Partnerschaften und umfassender Planung sei man gut aufgestellt für ein erfolgreiches Titeljahr 2025, das die einzigartige Kultur der Stadt und ihre Verbindungen mit Europa widerspiegeln, heißt es in dem Bericht. Die Bewertung der Jury sei eine große Anerkennung für alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft zum Kulturhauptstadtprozess beitragen, erklärte Oberbürgermeister Sven Schulze (SPD).

## Ex-Schlagzeuger der Bee Gees tot

**LONDON** (dpa). Der frühere Schlagzeuger der Bee Gees, Colin Petersen, ist tot. Der australische Musiker sei im Alter von 78 Jahren gestorben, meldete die britische Nachrichtenagentur PA unter Berufung auf dessen Sprecherin. Petersen war in den 1960er-Jahren nach Großbritannien ausgewandert und hatte sich dort den Brüdern Barry, Robin und Maurice Gibb angeschlossen. Colin Petersen spielte bei frühen Bee-Gees-Hits wie „I Started A Joke“, „To Love Somebody“ und „Massachusetts“ das Schlagzeug. Er wirkte an mehreren Alben der einflussreichen Band mit, darunter „Bee Gees 1st“ (1967) und „Idea“ (1968), und war auch vereinzelt am Songwriting involviert. 1969 verließ er die Gruppe.

## Hedwigs-Kirche öffnet wieder

**BERLIN** (epd). Die Berliner Sankt Hedwigs-Kathedrale soll am Sonntag nach rund sechs-jähriger Umbauzeit wieder eröffnet werden. Dazu sind bis Anfang Januar mehrere Gottesdienste, Führungen und Konzerte geplant, wie das Erzbistum Berlin mitteilte. Der weitgehend abgeschlossene Umbau des markanten Kirchenbaus in Berlins historischem Zentrum soll am Ende rund 44,2 Millionen Euro kosten und befindet sich damit im 2016 errechneten Kostenrahmen von 40 Millionen Euro. Sanierung und Teilneubau des benachbarten Bernhard-Lichtenberg-Hauses werden allerdings erheblich teurer und „nicht vor Ende 2025“ abgeschlossen sein, hieß es.

## Neuer Roman von King angekündigt

**BERLIN** (dpa). Der US-amerikanische Bestsellerautor Stephen King (77) veröffentlicht im kommenden Jahr einen neuen Roman. „Never Flinch“ erscheint am 27. Mai 2025 auf Englisch, wie der US-Verlag Scribner auf Instagram mitteilte. „Never Flinch“ bedeutet auf Deutsch so viel wie „niemals zurückschrecken“. Das neue Buch des Meisters des Horrors erzählt den Angaben zufolge zwei Geschichten: die eines Killers auf Racheefeldzug und die eines Stalkers, der es auf eine Frauenrechtlerin abgesehen hat. Auch beliebte Figuren aus dem King-Universum sollen zurückkehren, Holly Gibney und Sista Bessie. Auf Deutsch erschien im Mai dieses Jahres sein Buch „Ihr wollt es dunkler“, eine bunte Wundertüte aus zwölf völlig unterschiedlichen Geschichten und Genres.

## Kunterbunter Klamauk

Hans Christian Andersens Märchen „Die Schneekönigin“ hat in Mannheim Premiere / Die Aufführung fräst sich mehr wacker als überzeugend durch die Episoden

Von Sigrid Feeser

**MANNHEIM.** Das war es also, das Mannheimer Weihnachtsmärchen. Großer Aufwand, gewaltige Anstrengung, viele bunte Bilder. Hans Christian Andersens „Schneekönigin“ hatte im Alten Kino Franklin, der Intimspielstätte des Schauspiels, Premiere. Schauspielintendant Christian Holtzbauer war als Dramaturg mit im Boot, Regie führte die in Halle geborene Intendantin des Jungen National Theaters Mannheim, die sich wunderte, dass „im Westen“ anders als in der ehemaligen DDR die Andersen-Märchen nahezu unbekannt seien im Vergleich mit denen der Brüder Grimm.

Einspruch, dagegen sprechen schon die eigenen Kindheitserfahrungen. Dass das Kind die Grimms mehr liebte (und das bis heute tut), lag daran, dass es Andersens Kunstmärchen wie der der Sammlung Perrault ins-

tinktiv für das hielt, was der Erwachsene zu verkopft, zu konstruiert (wenn auch gut) und zu didaktisch belastet findet.

Kindgerecht gekürzt und vereinfachte Fassung

Richtig ist, dass die hintergründig um das Erwachsenwerden der Kinder Kay und Gerda kreisende „Schneekönigin“ eigentlich ein Märchen für Erwachsene ist, zu Recht in kindgerecht gekürzten und vereinfachten Fassungen aufgeführt wird. So auch in Mannheim, wo man die Möglichkeiten einer im Gegensatz zum Stammhaus Feuerwache größeren Bühne ausreizt, als da sind Drehbühne, Züge und Effekte (Nebel, Schnee), ganze Passagen der Geschichte wegfällen lässt und nach etwa 75 durchgespielten Minuten vor vollem Haus fertig ist. Überraschend knapp und

eigentlich gar nicht vorhanden ist die in ihrem Palast auf eine stumme glitzernde Erscheinung reduzierte Schneekönigin, ebenso fehlt die Rückreise der beiden über die Stationen der Hinreise.

Vertretbar, nur war Andersens finales „da saßen sie beide, erwachsen und doch Kindheit im Herzen, es war Sonne, warme wohlthuende Sonne“ gestrichen. Stattdessen alles auf Anfang gestellt. Fünf Kinder (dargestellt von Anne Lena Bucher, Soyi Cho, Dominika Hebel, Eddie Irle, Hanna Valentina Röhrich, dann in wechselnden Rollen), fahren auf improvisierten Schlitten eine vom Zuschauerraum zur Vorderbühne führende Piste herunter und erzählen vor geschlossenem Vorhang die Geschichte vom zerbrochenen Spiegel des Teufels, dessen Splitter sich in Augen und Herzen der Menschen festsetzen und alles in sein böses Gegenteil verkehren. Wonach das Dra-



„Die Schneekönigin“-Darstellerinnen bei der Premiere in Mannheim (von links): Dominika Hebel (Butterblume), Anne Lena Bucher (Hyalinthe), Soyi Cho (Gerda), und Hanna Valentina Röhrich (Schneeglöckchen). Foto: Natalie Grebe/Junges Nationaltheater Mannheim

ma vom getroffenen Kay und seiner Erlösung durch die liebevoll-entschlossene Gerda bebildert werden kann. Und diese an den üblichen populären Mustern reiche Bebilderung (Viktoria Strik, Bühne und Kostüm)

lässt sich leicht als optische Vermüllung sehen. Oder als Overvoll-entschlossene Gerda bebildert werden kann. Und diese an den üblichen populären Mustern reiche Bebilderung (Viktoria Strik, Bühne und Kostüm)

das Ganze einfach nur verzapelt – wie die unbeherrschte Motorik, die man bei manchen Kindern, leider, beobachten kann.

So fräst sich die Aufführung mehr wacker als überzeugend durch die Episoden, vom Fluss, der nicht antwortet, der Zauberin, der Gerda behalten möchte, den nur ihre eigenen Geschichten erzählenden Blumen, der Prinzessin, die nur Männer mag, die keine Angst vor ihr haben den sprechenden Tieren, Krähen und Rentier und einem Räubermädchen, das mit einem großen Messer Mensch und Tier pickst – was man aus gegebenem Anlass so nicht hätte sehen wollen.

Fazit der Inszenierung: Eine Produktion auf Augenhöhe war versprochen, Kinder ab acht Jahren sollte schon etwas zugehört werden. Schon gut, aber bitte mit weniger kunterbuntem Klamauk.



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 1945: Rundfunksender „RIAS“ gegründet

Am 21. November 1945 wird der „Rundfunk im amerikanischen Sektor“ (RIAS) von der amerikanischen Militäradministration gegründet. Er sendet für Berlin und das Gebiet der DDR. Unter dem Motto „freie Stimme der freien Welt“ soll er eine Gegenstimme zum sowjetisch kontrollierten Rundfunk bilden. Die Hörfunkprogramme des RIAS waren für viele DDR-Bürgerinnen und -Bürger eine der wenigen unabhängigen Quellen für Informationen aus der Bundesrepublik und der westlichen Welt.

### 1991: Beschluss für Hannah-Arendt-Institut

Am 21. November 1991 beschließt der Sächsische Landtag den Aufbau des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung (HAIT) an der Technischen Universität Dresden. 1993 nimmt das Institut seine Arbeit auf: die Analyse politischer und gesellschaftlicher Struk-

turen im Nationalsozialismus und der DDR. Die Namensgeberin, Hannah Arendt, war eine deutsch-amerikanische Philosophin und Politikwissenschaftlerin.

### 2004: Auslöser „Orange Revolution“ in der Ukraine

Am 21. November 2004 lösen Wahlfälschungen bei der Stichwahl des Präsidenten in der Ukraine die „Orange Revolution“ aus. Zur Wahl stehen der westlich orientierte Wiktor Juschtschenko und Wiktor Janukowitsch, dessen Politik am Russland orientierten Status-Quo festhält. Noch in der Wahlnacht werden von der Opposition und den internationalen Wahlbeobachtern gravierende Betrugsvorwürfe gegen den vermeintlichen Sieger Janukowitschs erhoben. Einen Tag nach der Wahl, am 22. November 2004, beginnt die Bevölkerung gegen das Ergebnis zu demonstrieren. Dabei nutzt sie die Wahlfarbe des Oppositionsführers Juschtschenko: Orange. Die Massenproteste haben Erfolg.

# Der Richtige geht, der Glücksgriff kommt

KRÖNUNGSFEST IM SCHLOTTEN-HAUS Eyleen I. löst Timo I. als Hoheit ab / Tränen, Lachen und Geschenke



Impressionen vom Krönungsball.

Fotos: suk

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei. Das Lied von Stephan Remmler klingt in den Ohren. Und es findet Eingang in die letzte Rede von Timo Blau als hoheitlicher Regent der Karneval- und Tanzsportgesellschaft „Schlotte“ (KGS). Ein Jubiläumssprinz par excellence ist er gewesen – zahlreiche Lobesworte drücken das aus. Tränen, Lachen, Aufregung, Entspannung. Alles ist inklusive an diesem Samstagabend im Vereinshaus der KGS. Sogar die Feststellung, dass das Feststecken einer Krone gelernt sein will.

Zum letzten Mal hat Timo I. seinen regenbogenbunten Paillettenfrack angelegt. Er ist zu seinem Markenzeichen geworden. Schillernde Persönlichkeit, schillerndes Ornat. Es soll nicht im Kleiderschrank untergehen, sondern im Haus der Badischen Pfälzischen Fastnacht die für Timo I. abgelaufene närrische Zeit überdauern. Hough, die Majestät hat die letzte Verfügung gesprochen.

„Getanz, gelacht und auch gesungen, es ist mir in der Saison gelungen“, freut sich der scheidende Prinz, der die KGS durch das 75. Jubiläumsjahr geführt hat. „Du warst der Richtige“,

kommentiert die Vorsitzende Gabi Küllbs. „Die Tränen zeigen, welch unfassbaren Eindruck du hinterlassen hast“, komplettiert



**Mein Dank geht an meinen Verein. Bei den Schlotten konnte ich nicht anders als glücklich sein.**

Prinz Timo I.

Sitzungspräsidentin Vanessa Rupp. Taschentücher werden einmal mehr gezückt. Auch von der Abordnung der Derkemer Grawler und der Gönheimer Fastnächter.

Mit den dortigen Tollitäten hat Timo I. Palatinus Nobilis gegründet, eine Einheit aus elf unzertrennlichen Hoheiten. Die Verbindung soll halten – das versichern alle. Als Zeichen dafür überlassen die Freunde dem Regenten ein Outfit im Flamingo-Stil: Hemd, Hose, Socken, Badeschlappen. Alles wird direkt übergestreift. Die Zuschauer amüsiert's am meisten.

„Mein Dank geht an meinen Verein. Bei den Schlotten konnte ich nicht anders als glücklich

sein“, gibt Timo I. das Lob zurück. Der Inbegriff dessen, was Till Nadine Blau über die Passion zur Fastnacht in die karnevalistische Runde im Schlottenhaus geschickt hat, ist der Jubiläumssprinz gewesen. „Man kann Karneval nicht nur mit Hirn, man muss ihn mit dem ganzen Herzen leben“, lautet die Losung.

Das tun alle KGS-Aktiven, wie der Abend zeigt. Und: Das tut der neue Stern am Schlottenhimmel. Lange muss Eyleen I. warten, bis ihr endlich Zutritt in den voll besetzten Saal gewährt wird. Die Nervosität der Tollität wird weggejubelt von den Gästen. Ein Traum in wallendem Rosésilber-Glitzer steht vor ihnen. Souverän ist die „Neue“ obendrein – und strahlend.

In perfektem Reim stellt sie sich vor, mitsamt ihrer Liebe zum Tanzen, zur KGS und der riesigen Vorfreude auf die begonnene Saison. Das gewinnende Lächeln zeigt sofort Wirkung: Aktive und Freunde der KGS sind begeistert vom nächsten Glücksgriff der „Schlotten“-Schar. Perfekt klappt die Inthronisation. Nur die Krone ist nicht ganz ohne. „Ich hab' das noch gemacht“, entschuldigt sich der Ex-Prinz für die Schräglage des Glanzstücks auf dem Haupte seiner Nachfolgerin.



**Schifferstadt sucht Dich für den neuen Jugendstadtrat**

Du bist zwischen 12 und 21 Jahre alt? Hast deinen ersten Wohnsitz in Schifferstadt? Du willst AKTIV Schifferstadt für Dich und Deine Leute mitgestalten?

Du kannst alle Fragen mit „Ja!“ beantworten, dann bewirb Dich als neuer Jugendstadtrat von Schifferstadt!

Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2024

Kontaktmöglichkeiten: Ansprechpartnerin bei der Stadtverwaltung Schifferstadt ist Frau Katina Sguinzo-Markgraf, Zimmer 5 im Rathaus, erreichbar unter der Telefonnummer 06235 / 44318 oder per E-Mail an Katina.Sguinzo-Markgraf@schifferstadt.de.

Wichtig: Gib Deinen vollständigen Namen, Alter und Adresse an

[www.schifferstadt.de](http://www.schifferstadt.de)

## Gesucht: Mitglieder für den Jugendstadtrat Schifferstadt

Informationsveranstaltung am 27. November 2024 / Bewerbungsschluss am 31. Dezember 2024

**SCHIFFERSTADT.** Seit 1996 gibt es in Schifferstadt einen Jugendstadtrat, der alle zwei Jahre neu gewählt wird. Gewählt werden können Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren. Im kommenden Jahr ist es wieder soweit, die Neuwahl des Jugendstadtrats steht an.

Du bist zwischen 12 und 21 Jahre alt? Dein erster Wohnsitz ist in Schifferstadt? Du hast Interesse daran, dich für die Dauer von zwei Jahren für die Jugend in Schifferstadt einzusetzen?

Nutze deine Chance auf einen der 15 Plätze im Jugendstadtrat Schifferstadt! Bewerbungen können bis 31.12.2024 bei der Stadtverwaltung eingereicht werden.

Bitte gib dabei Namen, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer und deine E-Mail-Adresse an.

Am 27. November 2024 findet im Ratssaal (Rathaus)

um 16:30 Uhr eine Info-Veranstaltung über die Arbeit des Jugendstadtrats statt. Alle Kinder und Jugendliche aus Schifferstadt sind herzlich eingeladen an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ansprechpartnerin ist Katina Sguinzo-Markgraf, Zimmer 5, erreichbar unter der Telefonnummer 06235 / 44318 oder per E-Mail an Katina.Sguinzo-Markgraf@schifferstadt.de. Die Mitglieder des Jugendstadtrates sind ehrenamtlich ohne Aufwandsentschädigung, nationalitätsübergreifend, überparteilich, überkonfessionell und verbandsunabhängig tätig.

Die Stadtverwaltung bittet alle Eltern darum, ihren Nachwuchs auf diese Möglichkeit der Beteiligung an der Kommunalpolitik aufmerksam zu machen.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

## WIR GRATULIEREN

Frau Renate Kolodziej, zum 81. Geburtstag.  
Herrn Kurt Magin, zum 80. Geburtstag.  
Herrn Reinhard Neugebauer, zum 80. Geburtstag.



Die nimmt's gelassen. Das Ding sitzt und sie ebenso – auf ihrem ausladenden Thron mit dem Zepter in der Hand und der Gewissheit, bis zum Aschermittwoch die fastnachtlichen Fäden ziehen zu dürfen.

Geschenke gibt es jede Menge während des Abends. Die Übergaben und Verschnaufpausen werden von Alleinunterhalter Dieter Gaschott überbrückt. Er hat einiges zu tun. Nicht nur die Tollitäten geben etwas aus, auch empfangen sie Erinnerungsstücke von den Aktiven und von Bürgermeisterin Ilona Volk. Anders als die Prinzessinnen, die die silberne Schlotte als

Halskette bekommen, darf Timo I. das Unikat von Bernhard Schmidt künftig am Revers tragen. Eine zweite Krönung gibt's zum Ende der Inthronisation. Die ist visueller Art. Die Paratalia Aichach, der Patenverein der KGS aus der Schifferstadter Partnerstadt, ist angeeignet. Das seit 9. November regierende Prinzenpaar Stefan III. und Sabrina I. präsentieren ihren Ehrenwälder.

Würdevoll, der Einstieg in die neue Kampagne. Die hält einigermassen bereit für Eyleen I. und ihr Gefolge. Durchhalten heißt es bis Aschermittwoch. Der fällt diesmal auf den 5. März 2025.



## Raymond Manu Höptner kommt nach Schifferstadt

**SCHIFFERSTADT.** Raymond Manu Höptner kommt nach Schifferstadt. Auf Einladung des Caritas-Ausschusses der Pfarrgemeinde Heilige Edith-Stein, spricht der neugewählte Ortsvorsteher von Ludwigshafen-Mundenheim, am Donnerstag, 28. November, um 18,30 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche (Salierstraße) über seine Motivation und seinen Einsatz für Demokratie und Freiheit.

In Ludwigshafen, gilt der erst 24-jährige, bereits als eine Art „Shooting-Star“ Im Sommer dieses Jahres erzielte er bei der Stichwahl zum Mundenheimer Ortsvorsteher, sensationelle 62 Prozent und wurde damit der erste „schwarze“ Stadtteilbürgermeister der Chemiestadt und gleichzeitig auch der Jüngste

in der Stadtgeschichte. Wenige Tage nach seinem Amtsantritt wurde Raymond Manu Höptner - auf offener Straße förmlich angegriffen. Ein Vorfall der landesweit für Betroffenheit und Schlagzeilen sorgte. Der junge Kommunalpolitiker macht dennoch weiter und hat sich für die Zukunft einiges vorgenommen. Näheres wird er bei seinem Besuch in Schifferstadt verraten und dabei auch gerne Fragen beantworten. Die Veranstaltung in der Herz-Jesu-Kirche, bildet den Auftakt zu einer neuen Reihe unter dem Leitwort „Kapellengespräche“ Sie ist öffentlich und überparteilich. Diakon Helmut Weick wird den Abend moderieren. Der Eintritt dazu ist unentgeltlich und frei.

Foto und Text: privat

### KALENDER

**Donnerstag, 21. November 2024**

**Mariä Opfergang**  
Mariä Opferung hell und rein, bringt einen harten Winter rein.

### Geburtstag

**1902**  
Isaac B. Singer war ein polnisch-US-amerikanischer Schriftsteller und einziger jiddischer Träger des Nobelpreises für Literatur 1978 „für seine eindringliche Erzählkunst, die mit ihren Wurzeln in einer polnisch-jüdischen Kulturtradition universale Bedingungen des Menschen lebendig werden lässt“.

**1898**  
René Magritte war ein belgischer Maler und bedeutender Vertreter des Surrealismus, in dessen Werken Reales und Irreales aufeinandertreffen.

### 1878

**Gustav Radbruch** war ein deutscher Jurist und Politiker, der zu den bedeutendsten Rechtsphilosophen des 20. Jahrhunderts gezählt wird und mit seiner „Radbruch'schen Formel“ (Aufsatz „Gesetzliches Unrecht und übergesetzliches Recht“ 1946) großen Einfluss auf die deutsche Rechtsgeschichte genommen hat.

### Todestag

**2000**  
Emil Zátopek war ein tschechoslowakischer Leichtathlet, der als Langstreckenläufer vierfacher Olympiasieger (1948, 1952) wurde und sich 18 Weltrekorde (1949-1955) erlief.

**Sternzeichen:**  
Skorpion (24.10. - 22.11.)

### REZEPT DES TAGES

## Partyschnitzel



- 800 g Schweinefilet(s)
- 250 g Champignons
- 1 Bund Schnittlauch
- 150 g Bergkäse, geriebener
- 100 g Röstzwiebeln (Fertigprodukt)
- Salz und Pfeffer
- Paprikapulver

Champignons putzen und in kleine Würfel schneiden. Schnittlauch abbrausen, trocken schütteln und in Röllchen schneiden. Beides mit Bergkäse und Röstzwiebeln

mischen. Backofen auf 225 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Das Schweinefilet in 8 Scheiben schneiden und etwas flach klopfen. Mit Salz und Pfeffer würzen und mit etwas Abstand auf ein mit Backpapier belegtes Backblech oder in eine große Auflaufform setzen. Die Käsemischung auf den Schnitzeln verteilen und mit Paprikapulver bestreuen. Im heißen Backofen ca. 15 - 20 Minuten braten. Sofort servieren.

## BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

**Der Bürgerbus kommt**



### NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothekendienst: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, [begleitung@hospiz-schifferstadt.de](mailto:begleitung@hospiz-schifferstadt.de), [www.hospiz-schifferstadt.de](http://www.hospiz-schifferstadt.de)

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. - Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101111 und 0800 / 1101222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 11010333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 11010550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

### Schifferstadter Tagblatt

**IMPRESSUM**  
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier

**Redaktion Lokales Schifferstadt**  
Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

**Verantwortl. überregionaler Teil:**  
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

**Druck:**  
Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

**Anzeigen und Vertrieb:**  
Susanne Geier  
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

**Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt**  
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**  
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Word search grid with clues and a central advertisement for Sparkasse Vorderpfalz. The grid contains various words and numbers. The central ad features the Sparkasse logo and the text 'Sparkasse Vorderpfalz'.

ANFÄNGER (Beginner) and FORTGESCHRITTENE (Advanced) crossword puzzle grids. The Anfänger grid is a 10x10 grid with numbers 1-10. The Fortgeschrittene grid is a 10x10 grid with numbers 1-10.

Auf Lösung des vorherigen Rätsels (Solution of the previous puzzle). A grid showing the solution to the previous puzzle, with words like 'SIEBEN', 'GENERAL', 'MASSREGEL', 'BRAUS', 'BINDE', 'M TENNO', 'WAL', 'KABUL', 'DAGEGEN', 'DUZ', 'C BACON', 'SEMINAR', 'KAVERNE', 'HAUS', 'R', 'TEE', 'IR', 'HSD', 'R VON', 'DEMENTI', 'PANSEN', 'THAI', 'RA', 'NE', 'RK', 'EK', 'SOLE', 'P', 'E', 'AT', 'G', 'EGAL', 'RASCH', 'P', 'AGENTUR', 'TURBINE', 'UNO', 'H', 'KOBRA', 'O', 'GURUS', 'OLPE', 'TEILS', 'K', 'KRIEG', 'STAU', 'A', 'SERUM', 'N', 'B', 'T', 'S', 'LUGEN', 'H', 'ALBE', 'HALTLOS', 'N', 'PLAGIAT', 'RUE', 'RUTSCHE', 'EDDA', 'KONSERVE'.

OPERETTE (Crossword puzzle). A grid with numbers 1-10 and the word 'OPERETTE' at the bottom.

## KURZ UND BÜNDIG

Friedhofsbüro vom 25. bis 29. November geschlossen

**SCHIFFERSTADT.** Die Stadtverwaltung informiert: Das Büro am Waldfriedhof ist vom 25.11. bis 29.11.2024 geschlossen. Ab 02.12.2024 ist das Büro wieder besetzt. In dringenden Fällen übernimmt Frau Sabine Wegner unter Tel.: 06235/44-311 die Vertretung. Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

## SPORT AKTUELL

## Punkteteilung auf der Porthaide

Von Alexander Joa

**SCHIFFERSTADT.** Nach der herben 0:5-Niederlage im Hinspiel gegen den Aufsteiger aus Friedelsheim hatte sich der FSV Schifferstadt II für das Rückspiel am vergangenen Sonntag einiges



vorgenommen. Mit einem Sieg wollte man nicht nur die Abstiegsränge verlassen, sondern gleichzeitig auch die Gäste tiefer in den Tabellenkeller ziehen.

Von der ersten Minute an war der Wille der 13er spürbar, dieses Spiel für sich zu entscheiden. Die Mannschaft agierte kompakt und setzte immer wieder gefährliche Umschaltensituationen um, die zu hochkarätigen Torchancen führten. In der 13. Minute war es dann soweit: Nach einem präzisen Steckpass von Alex Joa schloss Fabian Martin aus halblinker Position mit einem gezielten Schuss ins lange Eck ab - 1:0 für den FSV. In der Folge boten sich weitere Gelegenheiten, die Führung auszubauen, doch nach und nach zog man sich weiter zurück. Friedelsheim fand besser ins Spiel und konnte sich mehr Spielanteile erarbeiten. Nach einer vermeidbaren flachen Flanke von der linken Seite nutzte der Gäste-Stürmer seine Chance und schob den Ball am langen Pfosten zum schmeichelhaften Ausgleich ein.

Nach dem Seitenwechsel knüpfte der FSV zunächst an die Leistungen aus der Anfangsphase an. Erneut war es Fabian Martin, der nach einem schweren Fehlpas in der Hintermannschaft der Gäste zuschlug und die Porthaide erneut jubeln ließ. Doch wie schon im ersten Durchgang verlor der FSV nach dem erneuten Führungstreffer etwas an Stabilität. Friedelsheim kam wieder besser ins Spiel und nutzte eine weitere vermeidbare Flanke, diesmal von der rechten Seite, um auszugleichen. Der Gästespieler spitzelte den Ball aus kurzer Distanz am Torhüter vorbei ins kurze Eck.

Die Offensivwechsel des FSV zeigten Wirkung, und die Mannschaft kam wieder besser ins Spiel. Es ergaben sich einige Halbchancen, doch der entscheidende Treffer blieb aus. Die beste Möglichkeit bot sich nach einem Schuss von Cem Gümüs, den der Gästetorwart zunächst nur abklatschen konnte. Beim Nachschuss von Fabian Martin schien der Ball bereits im Netz, doch mit einem Reflex und einer gehörigen Portion Glück kratzte der Torwart den Ball noch aus dem Eck. Letztendlich musste sich der FSV mit dem Unentschieden begnügen, auch wenn ein Sieg durchaus möglich gewesen wäre. Dennoch bleibt der Anschluss an die Nichtabstiegsplätze gewahrt. Am kommenden Sonntag bietet sich beim Auswärtsspiel in Dudenhofen die nächste Gelegenheit, einen wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt zu machen.



## Lagerhalle darf höher sein

**AUSSCHUSS** Abweichung in Planung akzeptiert / Zentrallager in Ziegeleistraße im Gespräch

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** In der Ziegeleistraße soll eine neue Lagerhalle entstehen. Zwei Meter höher als im Bebauungsplan für das Gebiet nördlich der Ziegeleistraße seitens der Stadt festgelegt müsste diese werden. Gründe sind Gabelstapler und Brandschutz.

Die Abweichung zur maximalen Traufhöhe von 10,50 Meter musste vom Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss genehmigt werden. Einstimmig, wenngleich nicht mit durchweg mit Überzeugung stimmten die Mitglieder dem Antrag des Bauherrn zu.

Wer die Lagerhalle nutzen wird, wurde namentlich nicht genannt. Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) informierte im öffentlichen Sitzungsteil lediglich darüber, dass ein Dienstleister Interesse hat, der sich der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs widmet. 250 Mitarbeiter in einem Drei-Schicht-System sollen beschäftigt sein, wobei die Hauptarbeit zwischen sechs und 20 Uhr stattfindet. Volk sprach des Weiteren von 125 Lkw-Kontakten pro Tag, die es im laufenden Betrieb geben wird.

„Der Investor wird noch ein Verkehrsgutachten erarbeiten“, sagte Volk und unterstrich, dass es sich bei dem Unternehmen nicht um einen Logistiker, sondern um ein Zentrallager handle. Dort werde es auch keine Kühllhäuser geben.

Die Abweichung um zwei Meter von der vorgegebenen Traufhöhe begründet der Antragsteller unter anderem mit der Höhenbegrenzung handelsüblicher Gabelstapler in Verbindung mit Auflagen des Brandschutzes, Sprinklersysteme betreffend. „Eine Beschränkung auf 10,50 Meter würde das Lagergebäude nachhaltig unwirtschaftlich machen“, heißt es außerdem.

Die Abweichung um zwei Meter von der vorgegebenen Traufhöhe begründet der Antragsteller unter anderem mit der Höhenbegrenzung handelsüblicher Gabelstapler in Verbindung mit Auflagen des Brandschutzes, Sprinklersysteme betreffend. „Eine Beschränkung auf 10,50 Meter würde das Lagergebäude nachhaltig unwirtschaftlich machen“, heißt es außerdem.

## Trafostation und Fahrradabstellplätze für den Waldfestplatz

**Schifferstadt.** Auf einer etwa 110 Quadratmeter großen Fläche auf der rechten Seite nach Einfahrt auf den Waldfestplatz bauen die Stadtwerke eine neue Trafostation. Die Stadtverwaltung Schifferstadt lässt durch das Referat Tiefbau im Zuge dieser Maßnahme daneben knapp 20 Fahrradabstellplätze in Form von Anlehnbügeln errichten. Für die Baumaßnahmen musste ein Teil der Grünfläche gerodet werden. Größere Bäume, wie beispielsweise eine Eiche, bleiben erhalten und werden in die Fläche integriert. Um den Boden nicht vollständig zu versiegeln, werden Rasengittersteine verwendet. Bis Ende 2024 sollen die Fahrradabstellplätze installiert sein. Die Trafostation wird erst 2025 angeschossen.

Text und Foto: Stadtverwaltung Schifferstadt



## NEU! Das Tagblatt auf seinem WhatsApp-Kanal

Exklusive Neuigkeiten und Nachrichten aus Schifferstadt und der Region direkt aufs Smartphone. Immer informiert sein - überall - zu jeder Zeit. QR-Code einscannen - kostenlos abonnieren und aktivieren.



Die Lokalzeitung für Schifferstadt seit 1905. Ganz modern. Schifferstadter Tagblatt

## Rhein-Pfalz-Kreis und VG Rheinauen proben gemeinsam den Ernstfall

**KATASTROPHENSCHUTZ** Insgesamt 88 Personen beteiligt / Verantwortliche ziehen positives Fazit

**RHEIN-PFALZ-KREIS.** Wer ist im Katastrophenfall für was zuständig, und wie lassen sich Rettungs- und Hilfsmaßnahmen am besten koordinieren? Um für den Ernstfall gerüstet zu sein, haben der Rhein-Pfalz-Kreis und die VG Rheinauen Anfang November eine gemeinsame Übung abgehalten. Dabei wurden ihre Verwaltungsstäbe, die freiwillige Feuerwehr der VG, der Sprecher der Gruppe der Leitenden Notärzte Vorderpfalz sowie die Technische Einsatzleitung des Kreises mit einem fiktiven Szenario konfrontiert, bei dem ein Orkan auf den Kreis und die VG zusteuert.

Insgesamt waren an der zweitägigen Übung 88 Menschen beteiligt, die von weiteren 13 Mitarbeitern einer Katastrophenschutz-Beratungsfirma überwacht wurden. Auch Landrat Clemens Körner und VG-Bürgermeister Patrick Fassott waren mit am Start.

„Der Katastrophenschutz spielt für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger eine elementare Rolle“, betont Landrat Körner. „Im besten Fall wird er nie gebraucht, im schlimmsten Fall muss er aber kompetent und handlungsfähig sein. Deswegen sind diese Übungen von entscheidender Bedeutung.“ VG-

Bürgermeister Fassott pflichtet ihm bei und erklärt: „Wir sind sehr zufrieden mit dem Verlauf der Übung. Gleichzeitig haben wir dabei viele neue Anregungen erhalten, die wir bei unserer Arbeit künftig mit einfließen lassen können.“

Getestet wurden dabei die Auswirkungen, wenn etwa die Wasserversorgung schwächelt, die Mobilfunknetze ausfallen, es zu Stromausfällen kommt und schließlich sogar Überschwemmungen drohen. Unter anderem wurde fiktiv ein Altenheim evakuiert und die Bewohner untergebracht, außerdem musste die Versorgung mit Strom, Wasser und Wärme wiederhergestellt werden - etwa indem Trinkwasser, Notstromaggregate und Kraftstoff beschafft wurden. Ein großes Thema war außerdem die Kommunikation. So wurde die Absprache zwischen allen Beteiligten mit- und untereinander geübt - und dabei auch getestet, was zu tun ist, wenn etwa gleichzeitig Internet, Mobilfunk und Telefonleitungen ausfallen.

Außerdem wurden bei der Übung Warnungen an die Bevölkerung, Pressemeldungen und -rundgänge sowie Informationen über Social Media simuliert. Mit dem Verlauf



Die TEL-Leitung in Schifferstadt.

Foto: Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis

der Übung ist Robin Klamm, Referatsleiter für Brand- und Katastrophenschutz bei der Kreisverwaltung, zufrieden: „Die Aufgaben wurden er-

folgreich umgesetzt und dabei alle Schnittstellen zwischen politischer Leitung, der Kreisverwaltung und der TEL-Leitung mit einbezogen.“ Die

Ergebnisse der Übung werden nun im Nachgang aufgearbeitet. Dabei werden die Erfolge aufgezeigt und zugleich analysiert, welche Bereiche sich

noch optimieren lassen - um so noch besser für den Ernstfall gewappnet zu sein.

Text: Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis

## Herzschwäche im Fokus

**HERZWOCHEN 2024** Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer lädt zum 13. Speyerer Herztage am 21. November ins Mutterhaus der Diakonissen Speyer ein

**SPEYER.** Anlässlich der bundesweiten Herzwochen der Deutschen Herzstiftung lädt das Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer gemeinsam mit der Regionalgruppe der Deutschen Herzstiftung und dem Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer zu einer Vortragsveranstaltung am Donnerstag, 21. November, 17 bis zirka 19 Uhr, ins Mutter-

haus der Diakonissen Speyer (Fliedner-Saal, Hilgardstraße 26) ein.

Unter dem diesjährigen Herzwochen-Motto „Stärke Dein Herz - Herzschwäche erkennen und behandeln“ informieren Herzspezialisten über verschiedene Aspekte des weit verbreiteten Krankheitsbildes und seiner Behandlungsmöglichkeiten.

Den Auftaktvortrag zum Thema „Herzschwäche: Was ist das? Wie lässt sie sich erkennen? Und wie behandeln wir sie?“ übernimmt Karen Hauber, Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie und Oberärztin der Klinik für Innere Medizin I am Sankt Vincentius Krankenhaus. Der Kardiologe Dr. med. Thomas Müller, Oberarzt der Klinik

für Innere Medizin und Kardiologie am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer, informiert über das Thema „Herzschwäche bei Herzklappenerkrankung und nach Herzinfarkt“. Sein Kollege Oberarzt Dr. med. Andreas Kuhfus beleuchtet das Thema „Herzschwäche bei Herzrhythmusstörungen“. Pamela

Zens-Metzger, Heart Failure Nurse am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer, beantwortet in ihrem Vortrag die Frage „Wie hilft die Herzinsuffizienz-Schwester weiter?“. Peter Ellspermann, ehrenamtlicher Beauftragter der Deutschen Herzstiftung, richtet ein Grußwort an die Gäste. Die Deutsche Herzstiftung und die Selbsthilfegrup-

pe Vorhofflimmern informieren an einem gemeinsamen Stand über ihre Arbeit. An einem Stand des Diakonissen-Stiftungs-Krankenhauses können sich Besucher Blutdruck, Cholesterin und Blutzucker messen lassen. Nach den Vorträgen ist bei einem Getränk und kleinen Imbiss ausgiebige Möglichkeit zum Austausch.

Text: Diakonissen-Krankenhaus

# Deidesheimer Advent 2024 – eine Stadt im Weihnachtszauber

**50 JAHRE DEIDESHEIMER ADVENT** 50 Jahre Nikolaus, 50 Jahre verzauberte Gäste / Lichterzauber und Weihnachtsduft, ausgewählte Stände mit qualitativollen Angeboten, 50 Jahre romantische Atmosphäre und hin und wieder auch etwas Schnee

**DEIDESHEIM.** Auch in diesem Jahr knüpft der Deidesheimer Advent mit seinem abwechslungsreichen Rahmenprogramm und dem stimmungsvollen Weihnachtsmarkt wieder an diese Traditionen an und entwickelt sie von Jahr zu Jahr weiter.

Sowohl Einheimische als auch Gäste von Nah und Fern zieht es nach Deidesheim, um in die einmalige Kulisse, inmitten der liebevoll dekorierten Weihnachtsmarkthütten, einzutauchen und einen wahren Lichterzauber zu erleben.

Neben knapp 80 Ständen mit ihrem vielfältigen und ausgezeichneten Angebot, leckerem Glühwein und köstlichen Speisen werden auch wieder viele kulturelle Veranstaltungen Teil des Rahmenprogramms sein. Die Kirchen, Ateliers, Kindergärten, Galerien und Theater sind in diesem Jahr nach längerer Pause wieder dabei. Ein eigenes Kindertheater im Casino Deidesheim 1886 und Kunstschaffende bieten ein Programm mit über 60 Veranstaltungen an. Das gesamte vorweihnachtliche Angebot wird so gestaltet, dass es in der Adventszeit Bewohner und Gäste feierlich auf das Weihnachtsfest einstimmt. Daher wurde damals auch der Name „Deidesheimer Advent“ gewählt.

Ein besonderer Schwerpunkt wird jedes Jahr auf ein abwechslungsreiches Programm



für Kinder und Familien gelegt: Das Kindertheater im Casino Deidesheim 1886 ist hierbei nur der Anfang. Auf dem Stadtplatz steht wieder die Wichtelstube, die an allen vier Adventswochenenden spannendes Programm bietet. Die ersten beiden Wochenenden stehen hierbei ganz im Zeichen der

„Schreibfeder“; Kinder können ihren Eltern, liebsten Freunden, Großeltern und Verwandten liebevolle Weihnachtspost schreiben und gestalten. An den letzten beiden Wochenenden ziehen die gef(i)ederten Freunde und ein Falkner ein. Es gibt interessante Fakten für alle unter den freundlichen Blicken

der Raubvögel. In Stadtpark (einmal über den Stadtplatz) befinden sich die Deidesheimer Schafe in ihrer Stallung. Edith Hengge-Dörr und ihre Schafherde bringen Junge und Junggebliebene freudig durch die Adventszeit. Die Firma Moba-Tech hat in diesem Jahr den direkten Draht zum Nordpol und

entsprechend einen Briefkasten für die Weihnachtspost aufgestellt. In ihrem Garten erwartet Sie zudem eine mit Kohle betriebene Eisenbahn. Rund her geht es wieder auf dem Parkplatz vor der Verbandsgemeindeverwaltung. Dort laden das historische Riesenrad „Alte Liebe“ (2. und 3. Adventswochenende) und ein Kinderkarussell zu ein paar ausgelassenen Runden ein.

Am anderen Ende des Marktes, im Museum für Weinkultur, erzählt Sabine Heinrich, Geschichten und Märchen, eben eine echte Geschichtenerzählerin.

Über das gesamte Marktgeschehen wacht der Marktmeister, der in seiner traditionellen Kleidung für Recht und Ordnung sorgt: Ihm wird bei der Eröffnung auf dem Stadtplatz die offizielle Marktmacht durch den Stadtbürgermeister Dieter Dörr am 29.11.2024 um 18.00 Uhr verliehen.

Der Deidesheimer Advent beginnt direkt gegenüber des Deidesheimer Bahnhofs, so dass Besucher bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen und sich so die Parkplatzzuche ersparen können.

Bitte lassen Sie aus Liebe zu Ihrem Hund, diesen zu Hause. An allen vier Adventwochenenden freitags von 17.00 - 21.00 Uhr, samstags von 14.00 - 21.00 Uhr, sonntags von 11.00 - 21.00 Uhr.

Text und Foto: Tourist-Info Deidesheim

## Musiken bis Silvester in Speyerer Kirchen

**SPEYER.** Von Totensonntag bis Silvester finden jedes Wochenende Musiken in Speyers evangelischen Kirchen statt - sogar an Kinder ist gedacht. Los gehts traditionell am Totensonntag, dem 24. November um 17 Uhr an der Rundorgel der Christuskirche in Speyer-Nord: Robert Sattelberger spielt u.a. Bearbeitungen von Vivaldis Violinkonzerten, diese changieren einzigartig zwischen Liebesleid und vergänglichem Leid und machen so den Reiz des Konzertes aus. Dann, am 1. Advent, dem 1. Advent 17h Gedächtniskirche meditiert tags zuvor um 18h in der prot. Kirche Mutterstadt statt. Beide Veranstaltungen sind frei.

Am zweiten Adventssonntag 17h geht es mit Bachs berühmten Weihnachtsoratorium weiter, erstmals mit dem Collegium musicum, einem Orchester auf Originalinstrumenten, sowie namhaften Solisten und der Speyerer Kan-

torei, die Leitung hat Robert Sattelberger, der Vorverkauf läuft bereits über die üblichen Stellen.

Am 3. Adventssonntag 17h Gedächtniskirche werden vor allem Kinder erwartet: Erzählerin Nikola Rügenapf erzählt in einer „Geistlichen Märchenstunde“ von „Budenzauber mit Puderzucker“, einem Orgelmärchen von Simone Pepping und Andreas Schmitt. An gleicher Stelle eine Woche später ebenfalls 17h dann das traditionelle Adventskonzert bei Kerzenschein mit allen Chören der Gedächtniskirche mit dem pfälzischen Blechbläserensemble unter Matthias Fitting. Altkirchenpräsident Christian Schad hält die Ansprache, Dekanin Mirjam Dembek die Liturgie, Robert Sattelberger hat die Gesamtleitung, ein Vorkonzert findet tags zuvor um 18h in der prot. Kirche Mutterstadt statt. Beide Veranstaltungen sind frei, nicht aber das berühmte „Große Silvesterkonzert“ mit LJO-Brass und Robert Sattelberger an der Orgel, diesmal mit special guest. Vorverkauf läuft ebenfalls bereits.

Zu allen Veranstaltungen ergeht herzliche Einladung.

## FAHRRADFAHREN

### Sicher durch den Herbst



(dpa). Im Herbst sind Dunkelheit und Feuchtigkeit regelmäßige Begleiter. Besonders für Radfahrer lauern Gefahren. Ein gut gewartetes Fahrrad kann hier den Unterschied machen. Der Pressedienst-Fahrrad (pd-f) hat Tipps:

– Mehr Grip dank angepasstem Reifendruck: Weniger Luftdruck

bedeutet, dass der Reifen mehr Kontakt mit der Straße hat, was für besseren Grip sorgt. Der passende Druck hängt laut dem pd-f von den Reifen und der Beladung ab – es sollte aber nie weniger Luft sein, als auf der Reifenflanke als Mindestdruck angegeben ist. Eine Luftpumpe mit Druckanzeige kann dabei helfen, den Druck zu kontrollieren.

– Sichtbarkeit ist das A und O: Trübes Herbstwetter erfordert immer eingeschaltetes Fahrradlicht, um gesehen zu werden. Um den Gegenverkehr dabei nicht zu blenden, empfiehlt der pd-f, die Lampe so einzustellen, dass man bis zu zehn Meter im Voraus sehen kann. Die eigene Sichtbarkeit kann man zusätzlich mit heller Kleidung oder einer Warmweste sowie reflektierenden Elementen auf Jacke oder Helm erhöhen.

– Bremssysteme im Blick behalten: Um herbstlicher Nässe und Matsch zu trotzen, müssen die Bremsen regelmäßig kontrolliert werden. Der pd-f empfiehlt, die Bremsbeläge im Blick zu behalten und falls nötig wechseln zu lassen – hört man etwa ein Kratzgeräusch beim Bremsen, ist das ein Zeichen zu handeln.

– Kettenpflege in der kalten Jahreszeit: Durch Schnee, Salz und Matsch kann die Kette schnell rosten und benötigt deswegen ausreichend Pflege. Der pd-f empfiehlt Wachs oder Öl zu verwenden, um vor Schmutz und Wasser zu schützen. Fahrräder mit Riemenantrieb benötigen im Vergleich dazu wenig Pflege – es reicht meistens etwas Wasser.

Foto: dpa

# Von Ludwigshafen nach Liechtenstein

Beat Fehlmann verlässt die Deutsche Staatsphilharmonie / Der Intendant hat das Orchester geprägt

Von Wolfgang Jung

**MAINZ/LUDWIGSHAFEN.** Intendant Beat Fehlmann verlässt 2025 die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und wechselt als Leiter zur internationalen Musikakademie Liechtenstein. Der 1974 in der Schweiz geborene Fehlmann hatte die Leitung des größten Sinfonieorchesters des Bundeslandes 2018 übernommen, sein Vertrag in Ludwigshafen wäre 2028 ausgelaufen.

Fehlmann verlässt die Staatsphilharmonie zum Ende der

laufenden Spielzeit. Als Leiter der internationalen Musikakademie Liechtenstein werde er die Verantwortung für ein sehr zukunftsweisendes Spitzenförderprojekt übernehmen und die Talente der Zukunft auf ihrem Weg unterstützen können, erklärte der Intendant.

„Ich freue mich auf diese Aufgabe und bin gleichzeitig sehr stolz auf die Entwicklungen der Staatsphilharmonie“, erklärte Fehlmann. „Gemeinsam ist es uns die vergangenen Jahre eindrücklich gelun-

gen, die Musik zu Menschen zu bringen und unser Publikum nachhaltig zu begeistern.“ In seine Amtszeit fielen unter anderem das Galakonzert zum 100-jährigen Jubiläum des Orchesters sowie mehrere Preise für die Staatsphilharmonie und eine deutliche Steigerung der Abozahlen.

Kulturministerin Katharina Binz bedauert die Entscheidung, sie sieht das Haus aber gut aufgestellt. „Beat Fehlmann ist es gelungen, die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz immer wieder

mit innovativen Ideen weiterzuentwickeln“, teilte die Grünen-Politikerin mit. Sie sei überzeugt, dass sich auf „diesem bestens bereiteten Boden“ die positive Entwicklung fortsetzen werde.

Fehlmann sagte, die größte Herausforderung sei gewesen, eine zu Beginn sehr heterogene Organisation auf ein gemeinsames Ziel zu fokussieren. „Gegenseitiges Vertrauen und die Verständigung auf eine gemeinsame Vision waren dafür zwei unabdingbare Faktoren.“

## Fast 35.000 Kilometer Kanal

**BAD EMS** (dpa). Die Kanalisation in Rheinland-Pfalz ist nach Angaben des Statistischen Landesamtes rund 28 Mal so lang wie der Rhein. 34.755 Kanalkilometer gab es 2022 im Land, teilte das Amt anlässlich des Welttoiletentages an diesem Dienstag mit. Zum Vergleich: Der Rhein ist rund 1230 Kilometer lang. In den kommunalen Kläranlagen seien 2022 insgesamt 474 Millionen Kubikmeter Abwasser behandelt worden, hieß es. Davon seien rund 221 Millionen Kubikmeter häusliches und gewerbliches Abwasser, 158 Kubikmeter stamme von Niederschlag auf versiegelten Flächen.

# ROMAN



Folge 69

Brunetti war von sich selbst überrascht, als er merkte, dass sein Angebot ein spontaner Ausdruck von Sympathie gewesen war. Er hatte damit nicht den Widerstand des Jüngeren brechen wollen. Duso – nicht viel älter als sein eigener Sohn – hatte Brunetti nicht nur seine Liebe zu Marcello gestanden, sondern ihm auch Einblick in die komplizierte Beziehung zwischen Marcello und dessen Onkel gewährt.

»Möchten Sie mir mehr er-

zählen?«, fragte Brunetti.

»Ja«, sagte Duso. Er sah sich um. »Aber nicht hier. Gehen wir Richtung San Basilio.« Er stieß sich vom Tresen ab und ging auf die breite riva hinaus. Brunetti folgte, nachdem er ein paar Münzen auf dem Tresen liegenlassen hatte.

Es war kühl; in der Nacht hatte es geregnet, die Luft war noch frisch, die Giudecca gegenüber erglänzte in klarem Herbstlicht. In letzter Zeit kamen weniger Kreuzfahrtschiffe, dennoch lagen gerade zwei im Hafen. Am Vormittag hatte jemand in der Questura davon gesprochen: »Ich hatte gehofft, die hätten es nicht überlebt«, dann aber angesichts der schockierten Mienen der Kollegen eilig hinzugefügt: »Ich meine die Schiffe. Ich meine die Schiffe, nicht die armen Teufel, die mitfahren.«

Duso ging los, und Brunetti passte sich seinem langsamen

Schritt an. Am Fuß der Brücke angekommen, verlor er die Geduld und wagte einen Vorstoß: »Hat Marcello mal erwähnt, dass er nachts arbeiten muss?«

»Sie meinen, für seinen Onkel?«, fragte Duso.

Brunetti ließ sich auf die Verzögerungstaktik des jungen Mannes nicht ein, antwortete knapp mit »Ja« und wiederholte: »Hat er jemals davon gesprochen?« Duso behielt sein Schleichtempo bei, im Gegensatz zu vielen anderen, die schneller gingen, wenn sie Fragen ausweichen wollten. Und den nötigen Antworten.

Nach ein paar Schritten sagte er: »Ja. Einmal«, fügte aber sogleich hinzu: »Jedenfalls nehme ich an, dass er davon gesprochen hat.«

»Wann?«, fragte Brunetti.

Duso blieb stehen und sah nach den Häusern auf der anderen Seite des Kanals. Brunetti stellte sich neben ihn

und wartete.

»Vor ungefähr zwei Monaten«, sagte Duso schließlich. Offenkundig selbst erstaunt, dass ihm das erst jetzt eingefallen war, fuhr er fort: »Es war die Nacht von Ferragosto, die Stadt war leer. Alle waren im Urlaub. Um vier Uhr morgens rief Marcello mich an, er stehe draußen vor meiner Wohnung, ob er raufkommen könne.« Er kam Brunetti zuvor: »Er wollte nicht, dass die anderen im Haus die Klingel hörten und sich fragten, was los ist.«

Duso stöhnte wie jemand, der plötzlich merkt, welches Gewicht auf seinen Schultern lastet. »Ich bin barfuß nach unten und habe ihm aufgemacht. Er war nass. Nein, mehr als das. Völlig durchnässt.« Duso ging weiter, Brunetti wich ihm nicht von der Seite.

»Er kam rein, tiefend. Bei jeder Bewegung quietschten

seine Schuhe. Oben in meiner Wohnung zog ich ihm Schuhe und Strümpfe aus. Weil er so zitterte, sagte ich, er solle erst einmal duschen, um sich aufzuwärmen. Aber er setzte sich einfach auf mein Sofa und fragte – als sei dies ein normaler Besuch –, ob er was Warmes zu trinken haben könne. Ich weiß, er mag heiße Schokolade, also bot ich ihm eine an.« Unter der Last der Erinnerung ging Duso immer langsamer.

Er blieb stehen, aber sah weiter geradeaus, Richtung San Basilio und den Hafengebäuden und Kais für die Kreuzfahrtschiffe dahinter. »Ich bin in die Küche und habe sie zubereitet. Das dauerte ein paar Minuten. Als ich zurückkam, lag er auf dem Sofa und wiegte. Schluchzte hemmungslos wie ein kleines Kind. Und zitterte.«

Ich holte eine Decke. Es war immer noch sehr warm, und

ich habe keine Klimaanlage, aber er zitterte wie im Winter. Ich half ihm beim Ausziehen, wickelte ihn in die Decke und setzte ihn wieder hin. Als ich fragte, was denn los sei, versuchte er zu scherzen. Es war furchtbar: Er zeigte mir seine Uhr. Die hatte ich ihm zum Geburtstag geschenkt, aber sie war nicht wasserdicht, und er zeigte sie mir und sagte, er habe die Uhr im Wasser ruiniert, deshalb müsse er so weinen. Und dann brach er wieder in Tränen aus, und ich konnte nichts anderes tun, als ihm die heiße Schokolade zu reichen, aber er trank zu hastig und verbrannte sich die Zunge, also nahm ich sie ihm ab und blies darüber, bis sie ein wenig abgekühlt war.« Duso senkte den Blick und bemerkte, dass ihm ein Schuh aufgegangen war. Er ging in die Hocke und schnürte ihn zu. Brunetti fiel auf, dass er

einen Doppelknoten machte, genau, wie seine Schwiegermutter es seinen eigenen Kindern beigebracht hatte.

Duso erhob sich, blieb aber stehen. »Ich habe mich neben ihn gesetzt und gefragt, was passiert sei. Er schüttelte nur den Kopf und trank seine Schokolade. Nahm einen Schluck, schüttelte den Kopf, nahm noch einen Schluck und schüttelte wieder den Kopf. Als er ausgetrunken hatte, startete er die Tasse an, als wüsste er nicht, was er damit machen soll, also nahm ich sie ihm ab und stellte sie auf den Boden.«

Er sah nach unten, als wolle er nicht versehentlich die Tasse umstoßen. »Man hörte immer noch ein leises Schluchzen, und Marcello wischte sich Augen und Nase an der Decke ab.«

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD
5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? 11.15 ARD-Buffet. U.a.: Rezept: Wiener Schnitzel mit slowenischen Bratkartoffeln von Antonina Müller 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

ZDF
5.30 MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Wärmepumpen: Für wen lohnt sich der Einbau? 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart. Krimiserie. Mietfri in den Tod 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute - in Dtl. 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

RTL
5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6. Magazin 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzels - Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch - Das Strafgericht 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch - Das Strafgericht. Doku-Soap. Hat Cholera seinen Anti-Aggressions-trainer niedergeschlagen?

SAT.1
5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Zu Gast: Magnus von Keil, Yael Adler, Oliver Voss 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Titty-Doctor Twister / Klausurphobia / Der kleine Maulwurf 13.00 Auf Streife - Die Spez. Doku-Soap. Wahnsinnig verliebt / Fallhöhe 15.00 Auf Streife - Die neuen Einsätze. Doku-Soap. Baby im Pkw - Entführung auf offener Straße

PRO 7
5.30 taff 6.25 Galileo 7.25 Die Simpsons 7.50 Brooklyn Nine-Nine 8.45 The Middle 9.40 Two and a Half Men 11.05 The Big Bang Theory 12.20 Scrubs - Die Anfänger 13.20 Two and a Half Men 14.40 The Middle. Der Kuss / Der Weihnachtsbaum 15.40 The Big Bang Theory. Comedyserie. Wir sind alle Chef / Angriff der Killerdrohne / Mütter in Aufruhr

SWR RP
6.00 SWR3 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 In aller Fr. - Die jungen Ärzte 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt - Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show

HR
5.25 WaPo Berlin 6.15 Rote Rosen 7.05 Ich mach's 7.35 alle wetter 7.50 Maintower - News & Boulevard 8.15 hessenschau 8.45 Die Ratgeber 9.15 Mex 10.00 Querbeet 10.30 Chinas neue Seidenstraße 11.15 Sturm der Liebe 12.05 Gefragt - Gejagt 12.50 Hubert und Staller 13.40 Rentnercops 14.30 Giraffe, Erdmännchen & Co. XL

20.00 Tagesschau
20.15 Der Usedom-Krimi: Am Scheideweg Kriminalfilm (D 2024) Mit Katrin Sass, Till Firit, Rikke Lyloff
Regie: Matthias Tiefenbacher

20.15 Die Bergretter
Abenteuerserie. Abschiedsschmerz. Silvia will die Asche ihres Mannes in den Bergen verstreuen, die Urne fällt aber aus dem Heißluftballon. Bei der Suche geraten Silvia und der Freund Benno in ein Sperrgebiet, in dem gesprengt wird und bleiben trotz Suchaktion verschollen.

20.15 Wer wird Millionär?
Show. Prominenten-Special. Kandidaten: Bushido, Cindy aus Marzahn, Ralf Schmitz, Ingo Zamparoni. Moderation: Günther Jauch. Vier Prominente treten bei „Wer wird Millionär?“ an, um für den RTL-Spendenmarathon zu gewinnen.

20.15 Das 1% Quiz - Wie clever ist Deutschland?
Show. Jörg Pilawa stellt 100 Kandidaten und Kandidatinnen im Publikum sowie Susan Sideropoulos und Johann Lafer wieder einzigartige Quizfragen. Wer schafft es bis zur 1%-Frage?

20.15 Das große Promi-Büßen Show.
Mitwirkende: Thorsten Legat, Nico Legat, Elsa Latifaj, Sam Dylan, Vanessa Mariposa, Bobby Chambers, Bea Fiedler, Jörg Hansen, Anita Latifi, Christina Dimitriou

20.00 Tagesschau
20.15 Zur Sache R-P! Magazin Moderation: Britta Krane
21.00 Der Riss - Der Sternekoch, der sein Gedächtnis verlor Dokumentation

20.00 Tagesschau
20.15 Alles Wissen Machen stat Meckern - DIY / Aus Alt mach Neu / Gesellschaftlicher Dialog: Wie kann er gelingen? / Rhythmus rettet Leben / Achtsamkeit / Wissenschaft vom Brötchenbacken / Sprossen: Superfood in mini

WDR
7.20 Mein Traum, meine Geschichte 8.10 Dichter dran! 8.25 Gefragt - Gejagt 9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Papageien & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Wunder schön! Reportagereihe. U.a.: Herbstzauber im Elsass - zwischen Colmar und Straßburg 21.45 aktuell 22.15 Frau tv. Magazin 22.45 Menschen hautnah. Dokureihe 23.30 Lisas Paarschitt

BAYERN BR
9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Panda, Gorilla & Co. 11.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.50 Kaktus Hotel 12.35 Gefragt - Gejagt 13.20 Quizduell - Olymp 14.10 WaPo Berlin 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau - Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 mehr/wert 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau 20.15 quer. U.a.: Steuer auf Gemeinnützigkeit: Bürger-Sozialprojekt in Gefahr 21.00 Schlachthof. Show 21.45 BR24 22.00 Find the Liar, Mittermeier. Talkshow 22.45 Capriccio. Magazin 23.15 Servus Baby. Serie. Trott / Amputieren

3SAT
11.55 Bauen auf höchstem Niveau - Die Bergstation am Dachstein 12.20 Servicezeit 12.50 Querbeet 13.20 Unterwegs im Baltikum 14.50 Inselträume 15.35 Mythos Nordsee 17.00 Die Halligen im Wattenmeer 17.45 Sylt - Wellen, Wind und Watt 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Wind im Klimawandel - Wetterextreme durch globale Erhitzung. Dokumentation 21.00 scobel. Gespräch 22.00 ZIB 2 22.25 auslands-journal extra. Magazin 23.00 Politikrimi in Guatemala: Die Anatomie einer Verschwörung 23.55 Faszination USA - Wie lebt sich der American Dream?

Sport1
5.00 Teleshopping 7.00 Exatlon Germany - Die Mega Challenge 9.15 Deals 4 Wheels - Schlitten. Schrauben. Scheine machen 10.45 American Pickers - Die Trödesammler. Auf Safari 14.45 Gansterliebe 12.15 My Style Rocks 14.5 Storage Hunters. Doku-Soap. Kampf um Kurioses / Ein Tresor mit Tücken / Die Fotozelle / Ein Unglück kommt selten allein 16.45 My Style Rocks. Show 19.15 Container Wars. Dokureihe. König der Wellen / Heikle Ladung aus New Orleans 20.15 Exatlon Germany - Die Mega Challenge. Show. Moderation: Jochen Stutzky 22.45 My Style Rocks. Show 1.15 Container Wars

KABEL1
5.45 Bull 10.10 Elementary. Krimiserie. U.a.: Die Mistgabel im Heuhaufen / Im Reich der Toten / Aussicht mit Zimmer / Pilzkultur 14.55 Castle. Krimiserie. Der Tod kommt live 15.50 newstime 16.00 Castle. Er 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin. Insta-Hotspots weltweit 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagereihe. „anfora“, Düsseldorf 18.55 Achtung Kontrolle! Reportagereihe. Ein Berliner als Sheriff in Kalifornien: US Cop Richard Geng im Einsatz 20.15 Rosins Restaurants - Ein Sternekoch räumt auf! Show. „Ephesus“, Drakenburg 22.20 K1 Magazin 23.25 Deutschlands größte Geheimnisse

VOX
5.10 CSI: NY 7.40 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Guidos Deko Queen. Doku-Soap. Tag 4: Gertrud 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Bornheim, „Opus 61“ / Krefeld, „Sanna Lindström“ / Berlin, „Crusz“ 18.00 RTL-Spendenmarathon 2024 - Der Start. Bericht. Wir helfen Kindern 18.15 First Dates - Ein Tisch für zwei. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 4: Jana, Mainz/ Wiesbaden / Vorspeise: Bohne / Möhre / Radieschen 20.15 Jurassic World. Abenteuerfilm (USA 2015) Mit Chris Pratt 22.50 ★ Colombiana. Actionfilm (F/USA/GB 2011)

KIKA
7.45 Sesamstraße 8.10 Zoés Zauberschrank 8.45 Lauras Stern 9.05 Simon Superhase 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Wuffel, der Wunderhund 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KiKANINCHEN 10.15 Die Biene Maja 11.00 logo! 11.10 Hexe Lilli 12.20 Garfield 12.55 Tashi 13.20 Zoom - Der weiße Delfin 13.45 GLOW 14.10 Schloss Einstein - Erfurt 15.00 Tinka und die Königsspiele 15.45 Peter Pan - Neue Abenteuer 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 16.45 Minus Drei und die wilde Lucy 17.00 Anna und die wilde Hilde (4/5) 17.25 Die Schlümpfe 17.45 Pirate Academy - Nichts für Landratten 18.10 Pettersson und Findus 18.35 Odo - Kleine Eule ganz groß 18.50 Geschichten aus dem Schühregal 19.00 Kincus - Die fantastische Welt von Fronrosa 19.25 Löwenzahn

NDR
11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Der Sprayer von Saint Kitts 11.40 Rentnercops 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. - Die jungen Ärzte 14.00 Lotsen-Nachwuchs für den Nord-Ostsee-Kanal 15.00 Info 15.15 Visite 16.00 Info 16.15 Gefragt - Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund & Co. 18.00 Regional 18.15 Endlich Offshore - Nicoles erster Einsatz im Windpark 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Alaskas legendäre Bären-Insel - Kodiak Island. Reportage-reihe 21.00 Vancouver Island - Eine Insel, ganz Kanada 21.45 Info 22.00 Morden im Norden. Serie. Unter Strom / Harte Kerle 23.35 Großstadtrevier

PHOENIX
5.30 Morgenmagazin 8.45 phoenix vor ort 9.30 plus 10.00 vor ort 10.30 phoenix plus 12.00 vor ort 12.45 runde 13.30 plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 15.30 Umwelt Crime: Das Fischsterben in der Oder - Wie ein Fluss zur Gift-Falle wurde 16.00 Dokumentation 17.30 phoenix der Tag 18.00 Tierische Invasoren auf dem Vormarsch: Der Kampf gegen eingeschleppte Arten 18.30 Kritisch reisen 20.00 Tagess. 20.15 Öl. Macht. Geschichte. Dokumentationsreihe. Der Weg ins Erdölzeitalter 21.00 phoenix runde 21.45 heute-journal 22.15 Öl. Macht. Geschichte 23.00 phoenix der Tag 19.00 phoenix runde

ARTE
7.25 Stadt Land Kunst 9.00 Die Farben Chinas 11.15 Märkte der Welt (2/10) 12.10 Aufstand der Orcas? 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 Ingo Thiel - Yvonne und der Tod. TV-Kriminalfilm (D 2024) 16.00 Paradiese aus Menschenhand 17.50 Aus dem Feuer geboren: die Kanaren - Inseln der Glückseligen (5/5) 18.35 Die Nikobaren - Auferstehung eines Archipels 19.20 Arte Journal 19.40 Auf der Spur der kriegsgefangenen Väter 20.15 Sehnsucht Mallorca - Wie alles begann. Doku 20.55 Mythos Marrakesch - Magisch, mystisch, mondan 21.40 Der Code des Killers 0.00 ★ Pacification. Thriller (F/E/D/P 2022)

EUROSP. 1
8.30 Ski alpin: Weltcup 10.00 Skispringen: Vierschanzentournee 12.00 Curling: Europameisterschaften. Vorrunde Herren: Schweiz - Italien. Aus Lohja (FIN) 16.00 Skispringen: Vierschanzentournee. 3. Station (HS 130) 17.00 Skispringen: Vierschanzentournee. 4. Station (HS 142) 18.00 Curling: Europameisterschaften. Halbfinale Damen. Aus Lohja (FIN) 21.00 Skispringen: Vierschanzentournee. 4. Station (HS 142). Aus Bischofshofen (A) 22.00 Snooker: Northern Ireland Open. Finale. Aus Belfast 0.00 Skispringen: Vierschanzentournee. 3. Station (HS 130)

RTL2
5.10 Der Trödeltrupp. Doku-Soap 11.00 Die Wolyns - Eine schrecklich große Familie! 12.55 Willkommen bei Familie Weiß (2) Doku-Soap. Baby Nummer 7 an Bord? 13.55 Hartz und herzlich - Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Die Mühlen der Bürokratie 16.05 B:REAL - Echte Promis, echtes Leben. Doku-Soap. Zwischen Herz und Verstand 17.05 Hartz und herzlich - Tag für Tag Rastock. Doku-Soap. Probieren geht über Studieren / Geburtstag in Berlin 19.05 Berlin - Tag & Nacht. Doku-Soap. Alles hat seinen Preis 20.15 Love Island VIP (5) Doku-Soap 22.35 Temptation Island VIP 0.30 Naked Attraction - Dating hautnah

MDR
10.35 Elefant & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Die Kinder meines Bruders. TV-Drama (D 2016) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Gefragt - Gejagt 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Thomas Junker unterwegs - Zu den Himmelsbergen (4/6) 20.15 Voss & Team. Magazin. U.a.: Ärger nach Todesfall - Auto-Leasing-Firma und Witwe streiten um Vertragsauflösung 21.00 Visite 21.45 aktuell 22.10 Urlaubs träume in Beton 22.40 Traumbereif Bestatterin 23.10 Lebensläufe 23.40 Fröhlich lesen 0.25 Voss & Team

— Legende —
★ = Spielfilm
■ = s/w
☒ = Untertitel
☒ = High Definition
⊕ = Stereo
○ = Zweikanal
⊠ = Dolby
● = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Weather forecast for Schifferstadt region. Includes wind speed (Wind aus Südwest), astronomical data (07.47 sunrise, 16.36 sunset), temperature map (3°C to -2°C), moon phases (Abn. Mond, Neumond, Zun. Mond, Vollmond), and a table of weather outlook for the next four days (Fr 2°C, Sa 4°C, So 9°C, Mo 10°C).

Regional weather and health information. Includes temperature ranges (35°-39° to -15°-20°), a table of water levels (Pegelstände) for various rivers, a table of weather conditions for different cities (Wetter Deutschland), and a table of health risks (Blutdruck, Atemwegsbeschwerden, etc.) with corresponding icons.

Global weather and map. Includes a world map with weather icons, a table of water levels (Pegelstände) for major rivers, a table of weather conditions for various international cities (Wetter weltweit), and a link to 'Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de'.

## Einladung zum **Glühweinfest**

**Samstag, 23. November 2024, ab 16.00 Uhr in der Feuerwache, Amselweg**

- Spießbraten ● Glühweinstand am Lagerfeuer ● Feuerwehr-Bar ● Waffeln



Die Halle ist beheizt!

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
SCHIFFERSTADT



### Fußballsportverein 1913/23 e.V. Schifferstadt

Am **Freitag, 22. November 2024, 19.00 Uhr**, findet im Clubhaus „Auf der Porthaide“ (Dudenhofener Straße 8) die **ordentliche**

## Generalversammlung

des FSV 13/23 Schifferstadt e. V. statt.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung – Totengedenken –
2. Jahresberichte der Vorstandsmitglieder
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse
5. Beratung von Anträgen
6. Verschiedenes, Mitteilungen und Anregungen

Die Satzung liegt in der Zeit vom 1. November 2024 bis 22. November 2024 im Clubhaus, Dudenhofener Straße 8, Schifferstadt zur Einsichtnahme aus.

Einzusehen ist die Satzung auch auf der Homepage des Vereins.

Schifferstadt, 21. November 2024

Der Vorstand

# Zeitung ist nicht zu übersehen!



PRINT WIRKT

## Und die Werbung darin auch nicht!

Schifferstadter Tagblatt  
Ihre Tageszeitung seit 1905!

Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man.

Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.



# So fällt der nächste Termin leichter

Angst vor dem Zahnarzt? Experten erklären, warum das so ist, und erläutern, was hilft

Von Ricarda Dieckmann

Muss die Zahnärztin bohren? Was, wenn es wehtut? Oder wenn mir schwarz vor Augen wird, sobald ich die Betäubungsspritze auf dem Tablett liegen sehe? Für einige Menschen bedeutet ein anstehender Zahnarzttermin: ein unkontrollierbares Gedankenkarussell, Herzrasen, kalter Schweiß.

Forscher gehen davon aus, dass rund 80 Prozent der Menschen nur ungern zum Zahnarzt gehen, so Psychologe Professor Hendrik Berth, der an der Technischen Universität Dresden zu Zahnbehandlungsangst forscht.

Bei einem Zahnarztbesuch kommen mehrere Faktoren zusammen, die Unbehagen auslösen können. Da ist etwa die Nähe, die Intimität, die viele Leute unangenehm finden. „Gesicht und Mund sind besonders empfindliche Stellen unseres Körpers“, sagt die Zahnärztin Julia Thome vom Kölner Carree Dental.

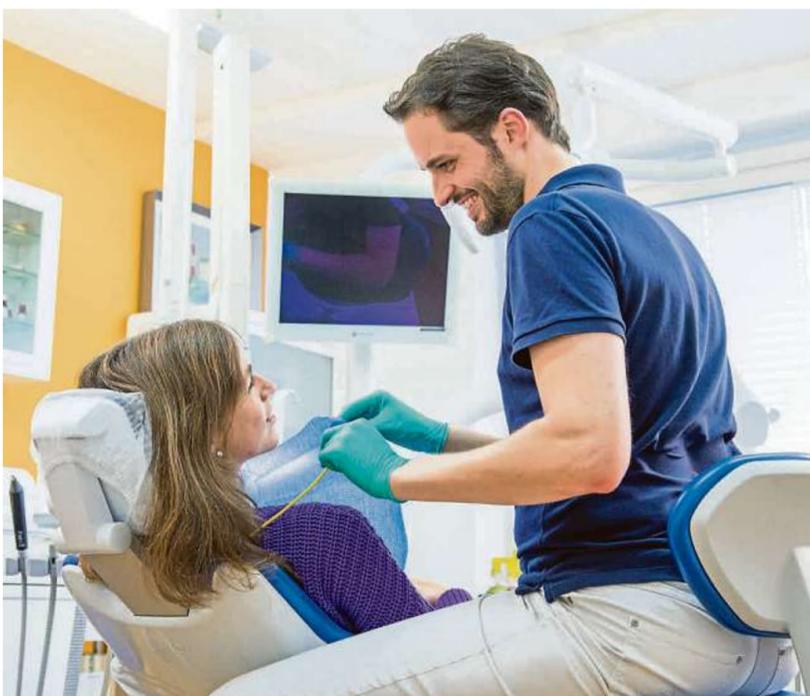
Für viele Menschen auch nicht einfach: das Gefühl, der Situation – die mit Schmerzen verbunden sein kann – ausgeliefert zu sein. „Und für einige kommt noch die Sorge hinzu, dass der Zahnarzt über den Zustand der Zähne oder das Zahnputzverhalten meckert“, sagt Hendrik Berth. Auch Scham kann also eine Rolle spielen.

### Wenn die Angst über das normale Maß hinausgeht

Die meisten Menschen gehen zwar nicht gern zum Zahnarzt. Aber sie gehen. Anders ist das, wenn sich eine Zahnbehandlungsphobie entwickelt hat. Schätzungen zufolge sind rund fünf Prozent der Bevölkerung davon betroffen, so Hendrik Berth.

„Dann ist ein normaler Zahnarztbesuch quasi nicht mehr möglich. Betroffene vermeiden ihn entweder ganz oder können ihn nur unter allergrößter Angst ertragen, vielleicht sogar mit der Hilfe von Beruhigungsmitteln“, sagt der Psychologe.

Wer von so einer Phobie betroffen ist, erlebt oft schon Tage vor dem Termin Symptome



Ein empathisches Gegenüber: Gerade in der Zahnarztpraxis ist das Gold wert.

Foto: dpa

wie Schlafstörungen, Appetitlosigkeit oder vermehrtes Schwitzen. Schlechte Erfahrungen können ein Auslöser für so eine Phobie sein.

„Viele der Angstpatienten können irgendein Erlebnis berichten, also einen besonders starken Schmerz oder eine unangemessene Reaktion des Zahnarztes“, sagt Hendrik Berth. Manchmal ist es nur ein schnell dahingesagtes „Nun stellen Sie sich doch nicht so an“, das sich einbrennt.

### Einen guten Umgang mit der Angst finden

Doch Angst kann sich auch ohne eigene schlechte Erfahrungen entwickeln – durch das sogenannte Modellernen. Zum Beispiel, „dass man das von der Mutter geerbt hat, die eben nicht gern zum Zahnarzt geht und immer vorher ängstlich war“, sagt Hendrik Berth, der auch Mitglied im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen ist.

Tückisch, wenn man sich gar nicht mehr auf den Behand-

lungsstuhl traut: Es setzt eine Abwärtsspirale ein. Der Zustand der Zähne verschlechtert sich, Betroffene wagen sich erst recht nicht mehr in die Praxis – aus Scham oder weil sie eine umso unangenehmere Behandlung fürchten. Nicht zu gehen, ist also keine Lösung. Doch wie lässt sich die Angst überwinden?

### Tipp 1: Die Angst ansprechen „Ich habe Angst“:

So einen Satz in der Zahnarztpraxis auszusprechen, fällt erst einmal schwer, schließlich wäre man so gern stark. Aber er kann vieles leichter machen. Vorausgesetzt, man hat einen empathischen Zahnarzt.

Im besten Fall nimmt er oder sie sich nun Zeit, die Behandlung langsam und schonend vorzubereiten. Und klopft gemeinsam mit dem Patienten ab, was genau hinter der Angst steckt – und wie die Behandlung angenehmer werden kann.

„Beim ersten Besuch passiert dann erst einmal gar nichts, was mit der Zahnbehandlung

direkt zu tun hat“, beruhigt Zahnärztin Julia Thome. Ist die Angst groß, kann das ein hilfreicher Zwischenschritt sein.

Übrigens: „Es gibt eine ganze Reihe von Zahnarztpraxen, die speziell für ängstliche Patienten Sprechstunden anbieten“, sagt Hendrik Berth. Es lohnt also eventuell, zu einer Praxis zu wechseln, in der man sich mit seiner Angst gut aufgehoben fühlt.

### Tipp 2: Behandlungen angenehmer gestalten

Wurzelkanalbehandlung und Co. sind nie schön. Es gibt aber Wege, sie erträglicher zu machen – über die übliche Betäubung hinaus. Eine Möglichkeit: der Einsatz von Lachgas. Es wirkt nicht nur „entspannend und angstlösend“, sondern kann auch zur Schmerzlinderung beitragen“, erklärt Julia Thome. Ganz weg ist man dabei nicht, man bleibt ansprechbar.

Bei Patienten mit starker Angst ist zudem eine Behandlung unter Vollnarkose denkbar. Auch Hypnose und Aku-

punktur sind Verfahren, die helfen können. Allerdings: All das muss man in der Regel aus eigener Tasche bezahlen, die gesetzliche Krankenversicherung übernimmt die Kosten dafür nicht. Aber einige Zahnzusatzversicherungen decken laut Berth solche Angebote für Angstpatienten ab.

### Tipp 3: Bei Verdacht auf Phobie – professionelle Hilfe suchen

Wer regelrecht Panik vor Zahnarztbesuchen hat und diese vielleicht sogar ganz vermeidet, sollte sich zusätzlich psychologische Hilfe holen. Oft können Hendrik Berth zufolge schon drei bis fünf Therapiesitzungen helfen, um die Angst besser zu bewältigen und wieder zum Zahnarzt gehen zu können. „Es gibt speziell bei der Zahnbehandlungsphobie wirklich gute Ansätze“, sagt der Forscher.

### Tipp 4: Auf Ablenkung setzen

Bohren, schlürfen, brummen: Bei so einem Zahnarztbesuch können beklemmende Geräusche auftauchen. Viele Zahnarztpraxen setzen daher auf entspannende Musik oder lassen im Behandlungsraum das Radio laufen – das lenkt ab.

Was auch einen großen Unterschied machen kann: wenn eine Person, der man vertraut, mit im Behandlungszimmer dabei ist – so die Erfahrung der Zahnärztin Julia Thome.

Ablenkung kann von außen kommen, aber auch von innen: „Manchen hilft es, zu zählen. Andere stellen sich selbst Denkaufgaben, wie Städte mit A zu finden“, sagt Hendrik Berth. „Hauptsache, es nimmt den Fokus weg von dem, was im Mund passiert.“

### Tipp 5: Die Belohnung nicht vergessen

Der Zahnarztstuhl fährt zurück in seine Ausgangsposition – es ist geschafft. Jetzt ist es Zeit, sich selbst ordentlich zu belohnen. Vielleicht nicht unbedingt mit etwas Süßem, was den Zähnen direkt wieder zusetzt. „Aber man kann sich sagen: ‚Okay, ich habe es geschafft. Jetzt unternehme ich etwas Schönes‘“, so Hendrik Berth.

## Tagblatt-Serie zum Jubiläum jetzt in Buchform.



216 Seiten  
DIN A5  
Fadenheftung mit  
Klebebindung  
Softcover  
farbig

**10,-**

Weltgeschichte und Lokales aus 115 Jahren!

Erhältlich im  
Tagblatt-Shop,  
Bahnhofstraße 70,  
und bei  
Buchhandlung Frank,  
Bahnhofstraße 46

## Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

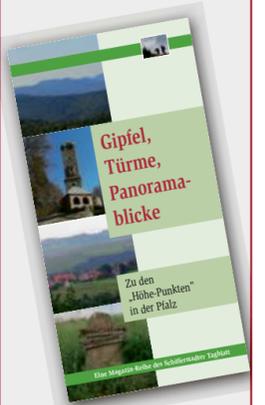
Hier können Sie von jedem  
Erscheinungstag  
Ihre Einzelausgabe in digitaler  
Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis  
Freitag kostet 1,20 Euro,  
die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

## Raus in die Natur!

Zu den „Höhepunkten“ in der Pfalz



Die Magazin-Reihe des Schifferstadter Tagblatt jetzt als handliche Broschüre auch für unterwegs.

## Auf steinigem Wegen und märchenhaften Pfaden auf Gipfel und Türme

Monika Schleicher führt die Leser auf Gipfel, Türme und hin zu sagenhaften Panoramablicken. Neben Wegverlauf, Beschreibung der Landschaft, des Ziels und Einkehrtipps stehen auch geschichtliche und kulturelle Aspekte im Mittelpunkt, ergänzt durch persönliche Erlebnisse auf einzelnen Touren und Anekdoten.

Außerdem erhältlich: Auf facettenreichen Pfaden durch das pfälzische Rebenmeer, (Band I) Genusswanderungen (Band II), Burgentouren (Band III) sowie Pfälz wandern (Band V)!

**10,- €**

Erhältlich beim

TagblattSHOP

sowie bei der

Buchhandlung

Frank